

Ründeroth

50° 59' 39,3838" N 7° 27' 44,5824" O



1174 - 2024

850 Jahre

24. August 2024

Aggerstrand Runderoth



13:00 - 19:00 Uhr

TAG DER FEUERWEHR

60 Jahre Jugendfeuerwehr Engelskirchen



Programm:

Ca. 13.00 Uhr Begrüßung (Bühne)

Ca. 13.30 Uhr Brandhausvorführung
(Parkplatz)

Ca. 14:45 Uhr Ehrung der
Gründungsmitglieder

ca. 15.30 Uhr TH-Vorführung
Jugendfeuerwehr

ca. 16:45 Uhr Übung
Kinderfeuerwehr

- Fahrzeugausstellung
(Feuerwehr / Malteser)
- Erlebnisstationen der
Feuerwehr



850 Jahre Runderoth



**Liebe Runderotherinnen
und Runderother!**

Die „Perle des Aggertals“ feiert den 850sten Geburtstag! Mit „ziemlich alt, aber echt cool“ könnte man Runderoth tatsächlich gut charakterisieren. Auf jeden Fall gibt es wunderschöne Fachwerkhäuser und Villen im Ortskern, gemütliche Winkel und Ecken in den Gassen und viele reizvolle Stellen im Grünen und an der Agger. Runderoth bringt viel Lebensqualität mit und anstehende Maßnahmen der Ortsentwicklung werden weitere positive Akzente setzen.

Das größte Kapital aber sind die Menschen, denen ihr Heimatort alles andere als egal ist. Die Runderother Vereine, die Kirchen, die Kindertagesstätten und die Schulen: sie alle bieten eine weitere und wertvolle Grundlage sich hier wohlfühlen.

Lassen Sie uns den Geburtstag unserer heimatlichen Perle feiern und gemeinsam daran weiterarbeiten, dass auch die folgenden Generationen gerne mit ihren Familien in unserem lebens- und liebenswerten Runderoth zuhause sind.

Ihr und euer

Dr. Gero Karthaus

Bürgermeister



850 Jahre Runderoth

1174 urkundliche Ersterwähnung Runderoths

„Ruinede Rodhe“, so wird Runderoth in einer Urkunde aus dem Jahr 1174 genannt. Wir wissen, dass im Jahr 1174 ein Schreiber des Kölner Stiftes St. Severin eine Liste aufstellte, von wem das Stift Abgaben bekam, die dem Grafen von Berg abgetreten wurden. Darin befand sich der Name Runderoth in der damaligen Schreibweise „Ruinede Rodhe“. Das ist die erste bekannte Nennung unseres Ortsnamens vor nunmehr 850 Jahren.



Runderoth an der Agger (Foto: D. Adolphs)

Bekannt ist auch, dass wir vermutlich auch noch älter sind, denn vor der ersten Namensnennung ist ja schon die evangelische Kirche gebaut worden. Der Turm und die Grundmauern des Langhauses der heutigen Kirche stammen aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts. Sie ist damit älter als der Kölner Dom.

Diese Kirche hatte aber schon eine Vorgängerin aus fränkischer Zeit, vermutlich eine Holzkirche, die im Bereich des alten Pfarrhauses auf der Hardt (Nähe heutiger Sekundarschule) gestanden hat, lange bevor man unten im Tal Häuser baute. Denn hier musste erst einmal das urwaldartige Tal gerodet werden, daher auch die Namensgebung Runderoth.



850 Jahre Runderoth

Die Höhenorte im Oberbergischen sind älter als die Talsiedlungen. Die -scheid Namen (z.B. Remerscheid) bezeichnen hierzulande Orte, die älter sind als die -roth Namen und am Anfang der Besiedlungszeit vor rund 1000 Jahren entstanden sind.

Hand in Hand mit der Besiedlung ging die Missionierung unseres Gebietes voran. St. Severin in Köln hatte die Kirchen in Lindlar und Gummersbach gegründet und Runderoth wurde Filialkirche von Gummersbach. Bei Neugründungen von Kirchen mussten diese durch Landhergabe des Grundbesitzes wirtschaftlich selbstständig gemacht werden.

Um 1000 gehörte unser Gebiet zum Herzogtum Niederlothringen, einem Teil des früheren Frankenreiches Karl des Großen. In den folgenden Jahrhunderten wechselten die Herrscher über die Bauernschaft Runderoth, beginnend mit dem Grafen von Berg und zum Schluss zugehörig zur Herrschaft Gimborn-Neustadt.

1815 wird Gimborn-Neustadt preußischer Landkreis Gummersbach, der 1932 mit dem Kreis Waldbröl zum heutigen Oberbergischen Kreis vereinigt wurde.

Die Geschichte Runderoths ist eng mit dem Erzbergbau verbunden. Jahrhunderte-lang war es die wirtschaftliche Grundlage der Gemeinde Runderoth. Besonders im Bereich Kaltenbach wurde das Erz abgebaut. Zur höchsten Blüte kam der Kaltenbacher Bergbau unter Peter Kauert ab 1719. Das Eisenvorkommen lag in einer Breite von einem Kilometer und erstreckte sich auf einer Länge von rund 8 Kilometer. Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Erz mit einer Transportseilbahn von Forst über die Hohe Warte zum Bahnhof Runderoth transportiert. Der Seilbahn-betrieb wurde um 1910 eingestellt. Die Verhüttung erfolgte im Bereich der früheren Wagenbaufirma Schmidt, dem heutigen REWE-Markt.

Weltbewegende Ereignisse sind von Runderoth nicht ausgegangen. Einige Ereignisse der 850-jährigen Geschichte sollten jedoch nicht unerwähnt bleiben.

1565 wurden 16 Hofbesitzer gezählt. Einige betrieben nebenbei noch ein kleines Gewerbe als Händler, Schumacher oder Schneider. Zur Zeit des 30-jährigen Krieges von 1618 – 1648 bestand unser kleines Dorf Runderoth aus der Kirche, dem Friedhof an der ev. Kirche und einigen Häusern darum.

1621 steckten plündernde Soldaten das Dorf in Brand, bei dem kaum ein Haus vom Feuer verschont blieb.



850 Jahre Runderoth

1634 – 1636 brach die Pest aus und viele Menschen starben. 1720 wurden durch eine weitere Brandkatastrophe große Teile des Dorfes in Schutt und Asche gelegt. Nur wenige Häuser blieben verschont, so auch das Haus Remmel von 1684 am Alten Markt.

Pastor Leopold Goes hat sich um Runderoth und die Volksbildung verdient gemacht. Ihm verdanken wir 1750 die Gründung einer Lateinschule, die weit über die Grenzen von Runderoth bekannt wurde. Die ehemalige Realschule wurde nach ihm benannt.



Das Millionentor, im rechten Teil befand sich die Lateinschule



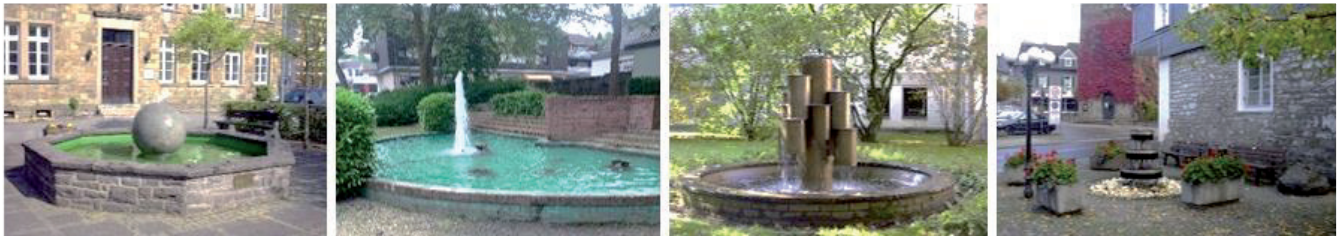
850 Jahre Runderoth

Seitdem die Franzosen ab 1806 mit der Einführung einer Gemeindeordnung die Entwicklung zur heutigen, modernen Gemeindeverfassung begonnen haben, war Christian Peter Zapp 1806 – 1817 erster Bürgermeister von Runderoth mit dem Amtssitz in der Hauptstraße 5. Von Beruf war er Kolonialwarenhändler, Gastwirt und Brennereibesitzer.

1832 wurde Runderoth Poststation der Pferdepост an der Strecke Köln – Gummersbach. 1884 wurde die Eisenbahnlinie von Siegburg nach Runderoth eingeweiht. Später wurde die Strecke bis nach Derschlag verlängert.

1903 wurde durch Spenden der Bevölkerung eines der Wahrzeichen Runderoths gebaut: der Haldy Turm, zu Ehren des Landrats Richard Haldy, Landrat des Kreises Gummersbach von 1885 - 1899. Er wohnte auf Haus Ley.

Runderoth, auch Perle der Aggertals genannt, wurde 1975 im Rahmen der kommunalen Neugliederung in die Gemeinde Engelskirchen eingegliedert. Runderoth liegt rund 40 Kilometer östlich von Köln in einem schmalen Taleinschnitt an der Agger und zählte am 03. Mai 2024 3.395 Einwohner.



Die vier Brunnen von Runderoth

Mit seinen vier Brunnen im Ortskern - die vom Heimat- und Verschönerungsverein gepflegt und gewartet werden - ist Runderoth ein Ort, der für Jung und Alt lebens- und liebenswert ist und zu den schönsten Orten im Oberbergischen Kreis zählt.

Quelle: Auszugsweise von Gemeindedirektor a.D. Günther Schmidt „800 Jahre Runderoth“



850 Jahre Ränderoth

Das Wappen der ehemaligen Gemeinde Ränderoth

Das Wappen der bis 1974 selbstständigen Gemeinde Ränderoth ist nicht historisch. Es wurde 1935 durch den Oberpräsidenten der Rheinprovinz verliehen.

Im roten Schild steht aufrecht der goldene Vogel Greif, der die silberne „Frischzange“ der Hammerschmiede hält. Die „Frischzange“ ist das Symbol der Jahrhunderte alten Eisenverarbeitung in der Region um Ränderoth. Im Schildfuß steht das Wappenschild der Grafschaft Mark in Gold mit drei waagerechten Schachreihen in Rot und Silber.



Ränderoth und seine Infrastruktur

Wer in Ränderoth lebt, wird schnell feststellen, dass das Landleben auch seine Vorzüge hat. Alle Dinge des täglichen Lebens hat Ränderoth zu bieten. Ärzte mit diversen Fachrichtungen, Apotheken, Tagespflege und ein AWO-Altenheim mit Platz für über 100 Bewohner runden den Bedarf in Gesundheitsfragen ab. Ein modernes Krankenhaus, sowie die Aggertal-Klinik des Landschaftsverbandes Rheinland sind nur wenige Kilometer entfernt.

Mehrere Kinderspielplätze, ein katholischer und ein AWO-Kindergarten mit Außenstelle eines Waldkindergartens im Aggerstrand stehen für die Jüngsten zur Verfügung.



AWO-Mehrgenerationenpark „Aggerstrand“ mit Kindergarten und Jugendzentrum



850 Jahre Runderoth

In modernen, neuen Räumen macht Lernen Spaß, dafür steht eine Gemeinschaftsgrundschule sowie eine Sekundarschule im Walbachtal zur Verfügung.

Für die Sicherheit sorgt der Löschzug Runderoth der Freiwilligen Feuerwehr Engelskirchen. Ihm sind Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie die Ehrenabteilung und ein Spielmannszug angeschlossen.

Die Autobahn A 4 Köln – Olpe, Ausfahrt Engelskirchen ist nur 3 Kilometer entfernt. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Runderoth ebenso gut zu erreichen. Die Regionalbahn RB – 25 Köln-Lüdenscheid hält am Bahnhof Runderoth im Halbstundentakt, ebenso der Bus der Linie 310 Overath - Gummersbach, sowie weitere drei Buslinien.

Neben dem alten Ortskern können zahlreiche Sehenswürdigkeiten besichtigt werden. Dazu zählt beispielsweise die Aggertalhöhle. Sie ist von April bis Ende Oktober an Wochenenden geöffnet. Der rund 3-stündige Höhlenweg führt Wanderer an mehreren informativen Informationstafeln und am Windloch (unter den TOP 10 der Höhlen Deutschlands, steht das Windloch - nicht öffentlich - z. Zt. an 9. Stelle) vorbei.



Haldy-Turm

Ein Highlight ist der Besuch des Haldy Turms mit einem grandiosen Ausblick auf das Aggertal.

Mit dem 1866 erbauten Hohe Warte Turm auf 360 Höhenmeter steht in Runderoth ein zweiter Aussichtsturm mit herrlichem Blick in die waldreiche Natur und auf den gegenüberliegenden Haldy-Turm zur Verfügung.



Hohe Warte



850 Jahre Runderoth

Runderoth heute - im Jubiläumsjahr

Runderoth hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Es gab im Ort mal bis zu 35 Einzelhandelsgeschäfte und deutlich mehr als 10 Kneipen-Gaststätten. Heute ist die Zahl der Einzelhändler spürbar zurück gegangen und zurzeit haben wir nur ein eingeschränktes gastronomisches Angebot.

Trotzdem hat Runderoth einiges zu bieten und ist inzwischen zu einem beliebten Wohnort für Jung und Alt geworden. Weil Grundstücke und Häuser im Großraum Köln inzwischen fast unbezahlbar sind, ziehen viele Familien aufs Land und lernen schnell die Vorzüge des Landlebens zu schätzen.

In 50 Minuten ist man mit der Regionalbahn im Halbstundentakt in Köln oder fährt in die andere Richtung nach Lüdenscheid. Vier Buslinien führen nach Runderoth, so dass man insgesamt von einem zufriedenstellenden öffentlichen Nahverkehr sprechen kann.

Baugrundstücke sind so gut wie keine mehr in Runderoth zu bekommen. Und die Nachfrage bei neuen Baugebieten ist groß. So wurde vor einigen Jahren auf dem Mühlenberg der Waldrand in Anspruch genommen. Damit wurde Platz für fünf Baugrundstücke gewonnen. Vor vier Jahren wurde im Rauscheid die Paul-Gerhardt-Schule nebst Doppelsporthalle abgerissen und es entstand ein Neubaugebiet für 22 Ein- und Zweifamilienhäuser. Die Nachfrage war riesig, und inzwischen stehen dort schicke Häuser mit Blick auf den Ort.



Neubaugebiet Rauscheid

Ein weiteres Baugebiet unterhalb von Buschhausen ist zurzeit in der Planung. Dort sollen rund 80 Ein- und Zweifamilienhäuser entstehen. Schon jetzt liegen zahlreiche Kaufanfragen vor.



850 Jahre Runderoth

Obwohl das Angebot im gastronomischen Bereich, Stand heute, neben der Pizzeria Da Enzo, dem Imbiss in der Metzgerei Claudius und Mc Food in der Friedhofstraße sowie einer Eisdiele sehr „überschaubar“ geworden ist, ist Land in Sicht.

Zurzeit laufen die Ausschreibungen für den Umbau des Bahnhofs. Das ehemalige Bahnhofsgebäude soll zu einem Hotel und der alte Güterschuppen zu einer Gaststätte mit Außenterrasse umgebaut werden. Im Herbst 2024 sollen die Arbeiten beginnen und hoffentlich im Frühjahr 2026 beendet sein. Parallel dazu läuft die Neugestaltung der Anlagen im Bahnhofsumfeld.

*rechts: Geplante Bahnhofsgaststätte
(Copyright: RotherArchitektur)*



Industriebrache ehemalige Geschäftsbücherfabrik Jaeger

Die ehemalige Geschäftsbücherfabrik Jaeger in der Oststraße ist seit Jahren eine Industriebrache und sollte eigentlich zu einer Gesundheitsmanufaktur mit Begegnungszentrum umgebaut werden. Die Pläne, an denen die Gemeinde über sechs Jahre gearbeitet hat, haben letzten Endes keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden. Veränderte Rahmenbedingungen wie stark gestiegene Zins- und Baukosten machten schließlich die Realisierung des Projektes unmöglich. Bleibt zu hoffen, dass nun zeitnah ein privater Investor gefunden wird, der die Industriebrache zu neuem Leben erweckt.



850 Jahre Runderoth

Auch im touristischen und Freizeitbereich tut sich was, beziehungsweise hat sich einiges getan. 2011 wurde auf dem Gelände des 2001 geschlossenen Freibades der Mehrgenerationen Park „Aggerstrand“ eröffnet und erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit. Am letzten Sonntag im Monat öffnet hier das Repair-Café. Hier werden dann alte Geräte von Fachleuten kostenlos repariert.

Eine Jahrhundertentdeckung ist das „Windloch im Mühlenberg“. Der Arbeitskreis Kluterthöhle e.V. mit seinem Vorsitzenden Stefan Voigt und sieben weitere Höhlenforscher hatten am 23. März 2019 das große Glück, ein vollständig unberührtes Höhlensystem zu entdecken und zu erkunden, das noch nie ein Mensch zuvor betreten hatte.



*Infotafel Höhlenweg
am Eingang des Windlochs*

Aufgrund der Einmaligkeit dieses Höhlensystems wurde das Windloch im Mühlenberg noch in derselben Woche aus Sicherheits- und Naturschutzgründen verschlossen und eine Überwachung eingerichtet. Das Höhlensystem des Windlochs ist nur durch einen engen Tropfwasserschacht von 15 Metern Tiefe über ein Seil zugänglich und damit für die Öffentlichkeit nicht zu betreten.



Eingang des Windlochs

Bis März 2024 sind dort 8.453 Kilometer Höhlengänge erforscht und vermessen, so dass das Windloch damit die größte Höhle Nordrhein-Westfalens und sogar die acht größte Höhle Deutschlands ist.

Die Gemeinde Engelskirchen hat frühzeitig auf diese Entdeckung reagiert und einen neuen 8,4 km langen Rundwanderweg geschaffen.



850 Jahre Runderoth

Auf dem Rundweg erfahren die Wanderer an 10 Informationstafeln und zwei Audiostationen etwas über die Arbeit der Höhlenforscher. Der Haldy Turm bietet darüber hinaus unterwegs einen großartigen Blick ins Tal der Agger.

Ein weiteres Highlight am Wegesrand ist der Besuch des Zwergendorfs. Aus einer kleinen privaten Idee ist hier etwas ganz Besonderes entstanden.



Das Zwergendorf





850 Jahre Runderoth

Das große Interesse am Windloch inspirierte die Gemeinde das Gelände an der Aggertalhöhle zu verändern. Mit rund 10 Mio. € soll hier ein einzigartiges Höhlenerlebniszentrum entstehen. Das geplante Projekt soll mit hohen öffentlichen Fördermitteln unterstützt werden und nach Fertigstellung hoffentlich überregionale Bedeutung erlangen.



Eingang Aggertalhöhle



Vorausgesetzt, die beantragten Fördermittel werden bewilligt, soll im kommenden Jahr der Kurpark „aufgehübscht“ werden. Hier sind u.a. ein kleines Kneippbecken und ein Wasserspielplatz für Kinder geplant. Auch die komplette Sanierung des alten Runderother Rathauses, als **„Haus des Ehrenamtes und der Vereine“** ist geplant.

Altes Rathaus von Runderoth



850 Jahre Runderoth

Erwähnenswert ist noch, dass sich im kommenden Jahr das Bild der Schlacht an der Agger grundlegend verändern wird. Die Schlacht wird „geschliffen“, das heißt die kleine Staustufe wird abgerissen und der Aggerlauf auf einer Länge von ca. 200 Metern mit einem ganz leichten Gefälle weitergeführt. Dadurch wird sich die Hochwassergefahr am Aggerstrand und in der Kamperstraße deutlich reduzieren.



Die Schlacht soll geschliffen werden (Foto: D. Adolphs)

Am rechten Uferbereich sind eine Treppenanlage zur Agger und weitere Sitzgelegenheiten geplant. Die mehrfach durch Vandalismus beschädigte und beschmierte Hütte des Angelsportvereins wird abgerissen und es entsteht dort ein schöner Platz, der zum Verweilen einlädt.

(Quellennachweis: Im Text zum Windloch wurden kurze Passagen aus dem Buch „Das Windloch im Mühlenberg“ des Arbeitskreises Kluterthöhle e.V. entnommen)



850 Jahre Runderoth

Runderoth und seine Ortsvereine

Was wäre ein Ort oder eine Gemeinde ohne seine Ortsvereine?

In Runderoth gibt es über 20 Vereine und andere Institutionen, die ein reges Vereinsleben betreiben. Wichtig hierbei ist der Zusammenhalt untereinander.

Seit dem Jahr 2005 treffen sich die Vorstände der Runderother Ortsvereine wenigstens 2-mal im Jahr, um Kontakte zu pflegen, Termine abzusprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Auf einer dieser Zusammenkünfte beschloss man, einmal im Jahr eine gemeinsame Umweltaktion zu veranstalten. Seit 2007 kommen die Ortsvereine an einem Samstag im Frühjahr zusammen, um gemeinsam den Ortskern von Müll und Unrat zu befreien.

Zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag nehmen ebenfalls Abordnungen der einzelnen Ortsvereine teilnehmen.

Mit der Zeit haben sich der Gemeinnützige Verein aus DöStieBu, der MGV Wiehlmünden, der Gemeinnützige Verein Wiehlmünden, der Heimatverein aus Osberghausen sowie die Kirchen den jährlichen Treffen angeschlossen.



Altes Logo der Ortsvereine

Weitere Aktivitäten und Veranstaltungen von Ortsvereinen und Gruppierungen:

Maikirmes am 1. Maiwochenende in Runderoth (erstmalig 1589 erwähnt),
Karnevalsveranstaltungen und Karnevalszug – Schützenfeste – Grümpel-Turnier des TSV,
Pokalschießen des RSV für Ortsvereine - Aktivitäten des HVV – Dorffeste von DöStieBu und
MGV Wiehlmünden, Martinszug, sowie weitere Veranstaltungen der einzelnen Ortsvereine,
wie Sport-, Schul- und Feuerwehrfeste - Kirchliche Veranstaltungen und vieles, vieles mehr.

In dieser Festschrift möchten sich die auf der nächsten Seite aufgeführten Kirchen, Kindergärten, Schulen, Vereine, und sonstige Gruppierungen einmal vorstellen.



850 Jahre Runderoth

Wo stehen die Beiträge der einzelnen Gruppierungen

Aktivkreis Runderoth	Seite 86 - 87
AWO-Jugendzentrum Aggerstrand	Seite 75 - 76
AWO-Kreisverband	Seite 57
AWO-Ortsverein Runderoth	Seite 77
Bücherei Runderoth	Seite 73 - 74
CVJM Runderoth	Seite 71 - 72
Förderverein der GGS Runderoth	Seite 26
Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Runderoth	Seite 36 - 38
Freiwillige Feuerwehr, Jugendfeuerwehr	Seite 42 - 44
Freiwillige Feuerwehr, Spielmannszug Runderoth	Seite 39 - 41
Gemeinschafts-Grundschule Runderoth	Seite 25
Gemeinnützige Baugenossenschaft	Seite 84 - 85
Gemeinnütziger Verein DöStieBu	Seite 55 - 56
Gemeinnütziger Verein Wiehlmünden	Seite 80 - 81
Heimat- und Verschönerungsverein Runderoth	Seite 29 - 32
Katholische Kirchengemeinde Runderoth	Seite 20 - 22
Katholischer Kindergarten	Seite 23 - 24
Katholischer Kirchenchor	Seite 79
kdf Katholische Frauengemeinschaft	Seite 78
Kegelclub Schwache Blase Oberberg	Seite 65 - 66
Pastore Ev. u. Kath. Kirche	Seite 18 - 19
MGV Wiehlmünden / Haste Töne?	Seite 69 - 70
RKV Runderother Karnevalsverein	Seite 61 - 64
RSV Runderother Schützenverein	Seite 52 - 54
Schwäbische Trachtenkapelle Hirblingen	Seite 48 - 51
Sekundarschule Walbachtal	Seite 27 - 28
VC Volleyballclub Runderoth	Seite 58 - 60
Tanzschule Kasel	Seite 82 - 83
Torwache Runderoth	Seite 67 - 68
TSV Runderoth	Seite 33 - 35



850 Jahre Runderoth

Runderoth und seine vier Türme

„Du bist meine Zuflucht, ein fester Turm“ – so vertraut sich der Beter im Psalm 61,4 Gott an. Türme haben Städte bewacht und geschützt, wurden errichtet als Ausdruck von Wohlstand, waren in kriegerischen Zeiten oft ein sicherer Aufenthaltsort – und in moderner Zeit ragen sie als Fernsehtürme in die Luft und überbieten dabei selbst viele Kathedralen an Höhe.

Runderoth ist geprägt durch vier Türme. Zwei herausragend oberhalb des Ortes: der Aussichtsturm auf der Hohen Warte seit 1867 im Süden Runderoths, und der Haldy-Turm seit 1903 im Norden. Beide Türme dienten nie der Abwehr von oder dem Schutz vor Feinden, sondern wurden errichtet zur Erholung und dem Genuss des wunderschönen bergischen Panoramas rund um das Aggertal. Mag der Weg bis oben für manche auch (zu) anstrengend sein: die beiden hoch aufragenden Türme schenken Überblick, eine neue Perspektive, vielleicht auch ein Stück Gelassenheit.



Haldy-Turm



Evangelische Kirche



Katholische Kirche



Hohe Warte

Und dann gibt es noch die beiden Türme mitten im Herzen Runderoths. Sie sind ohne Anstrengung zu erreichen: mit Zug oder Bus, mit Parkplätzen in der Nähe – und auf eine andere Weise auch wohltuende Aufenthaltsorte. Unsere beiden Kirchtürme links und rechts der Hauptstraße laden ein zur Ruhe, zur Meditation (was übersetzt: „Gehen-in-die-Mitte“ heißt), zum Schöpfen neuer innerer Kraft.



850 Jahre Runderoth

Allzu lange standen die Türme im Ortszentrum auch für ein Gegenüber: hier die katholischen, dort die evangelischen Christen. Doch aus einem Gegeneinander oder Nebeneinander ist längst ein Miteinander geworden! Die „Ökumene Runderoth“ ist getragen von vielen engagierten Christinnen und Christen, wird gelebt in konfessionsverbindenden Ehen, in unseren Schulen, bei Festen und Feiern, angefangen bei Geburt und Taufe bis hin zum Abschiednehmen von lieben Menschen. „Wo ein Glied leidet, leiden alle mit. Wo ein Glied sich freut, freuen sich alle mit.“ Das war von Anfang an ein Wesensmerkmal christlicher Gemeinden.

Unsere beiden Kirchtürme, die zwar nicht so hoch aufragen wie der Hohe-Warte- und der Haldyturm, dafür aber mit ihren Glocken nicht nur sicht-, sondern auch hörbar sind, erinnern gemeinsam an die Zusage Gottes „Seid gewiss, ich bin bei euch“ – und zwar dort, wo „zwei oder drei (oder auch ganz viele) in meinem Namen versammelt sind.“

Die Kirchen haben Runderoth in den zurückliegenden 850 Jahren mitgeprägt.

Auch in den kommenden Zeiten sollen die beiden Kirchen im Ortszentrum uns daran erinnern, dass Gott gegenwärtig und beständig ist – ein Turm in der Brandung all der Veränderungen und Herausforderungen, mit denen wir uns konfrontiert sehen.

So wünschen wir all den Menschen, die hier leben und lieben, arbeiten und feiern, dass sie sich immer geliebt und getragen wissen von Gott selbst, unserer Zuflucht, aber auch von den Menschen, die für diesen Gott brennen, sich engagieren und in der dienenden Sorge und Achtsamkeit füreinander zum Segen werden.

In dankbarer ökumenischer Verbundenheit wissen wir uns mit allen Runderotherinnen und Runderother gerade in unserem Jubiläumsjahr zutiefst verbunden

Pfarrer Christoph Bersch
für die katholische Kirchengemeinde St. Jakobus

Pfarrer Henning Strunk
für die evangelische Kirchengemeinde Runderoth



Pfarrer Bersch / Pfarrer Strunk (Foto: M. Weber)



850 Jahre Runderoth



Katholische Kirche

St. Jakobus Runderoth

Von Anfang an... Christen in Runderoth

Ein beeindruckendes Jubiläum feiert unser Ort in diesem Jahr. Die Geschichte unseres Ortes ist eng mit der Geschichte der Kirche St. Jakobus verknüpft.

Aus unserer Pfarrchronik können wir entnehmen, dass der Anfang des christlichen Lebens in Runderoth und Umgebung, um das Jahr 1000 anzusetzen ist. Erste Siedler wagten ihren Weg von den Höhen ins versumpfte Aggertal. Etwa gegen 1170 begann man mit dem Bau einer Steinkirche am Ufer der Agger. Dort querte ein alter Handelsweg den Fluss. Die besondere Lage half dabei eine Talsiedlung am Kirchort entstehen zu lassen. Man vermutet, dass die Kirche schon damals dem Apostel Jakobus geweiht war.

Die erste urkundliche Erwähnung der Kirche und des Ortes geht auf das Jahr 1174 zurück. Die Urkunde beinhaltet die Übertragung der Rechte am Kirchort vom Kölner Severinsstift an den Grafen von Berg. Runderoth wurde in der Urkunde Ruinederode geschrieben. Das Wort bedeutet höchstwahrscheinlich „Rodung am Flusslauf“.

Vom Pfarrleben der nächsten 400 Jahre ist wenig berichtet. Das Jahr 1560 kann als Schicksalsjahr angesehen werden. Aufgrund des Augsburger Religionsfriedens und der Gleichstellung von Protestanten und Katholiken, kam es zum Übertritt der gesamten Gemeinde zum lutherischen Bekenntnis. Die Kirche wurde zur ev. Kirche umgewidmet. Das Kirchengebäude wurde im 15., 18., 19., und 20. Jahrhundert zur heutigen Form umgebaut. In Runderoth gab es danach fast 250 Jahre nur wenige Katholiken.



850 Jahre Runderoth

Eine Volkszählung im Jahr 1809 ergab 402 evangelische und 19 katholische Einwohner. Vierzig Jahre später äußerten die wenigen Katholiken im Ort den Wunsch nach einer kath. Kapelle im Ort. 1858 fassten sechs Männer den Plan Geld zu sammeln. Sie brachten 1850 Taler in kurzer Zeit zusammen, erhielten Unterstützung durch den Kardinal in Köln, kauften ein Grundstück mit Haus und Garten und planten den Bau einer Kapellenkirche. Das Grundstück ist jenes, auf dem heute die kath. Kirche, das Pfarrheim und das Pfarrhaus stehen.

Am 10. August 1859 wurde Runderoth zur Pfarrgemeinde erhoben. Gottesdienste fanden in einem Betsaal im Pfarrhaus statt. Die Grundsteinlegung für den Bau der Kapellenkirche fand am 25. Juli 1864 statt. Im Januar 1866 wurde die Kapellenkirche mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht.

Ein großer Sprung in der Anzahl der Katholiken in Runderoth geht einher mit dem Bau der Eisenbahnstrecke. Ab 1884 gab es einen Zuzug vieler katholischer Eisenbahnerfamilien vorwiegend italienischer Herkunft. Auch die Industrie im Aggertal erlebte einen Aufschwung. Viele Arbeiterfamilien ließen sich nun hier nieder. Der Anteil der kath. Bevölkerung wuchs von 300 auf 800 Menschen an. Nun war die Kirche für so viele Gläubige zu klein. Man plante einen Anbau und die Errichtung eines Turmes. Das Bauvorhaben sollte 36.000 Mark kosten und wurde durch Sammlungen und Beiträge der Erzdiözese finanziert. In der Finanzierung waren auch drei neue Glocken eingeplant.

Ende 1893 waren die Bauarbeiten beendet und zum ersten Male läuteten die neuen Glocken zur Ehre Gottes. Seit dieser Zeit hat sich das Äußere der Kirche kaum verändert. 1910 entsteht das katholische Vereinshaus, heute Pfarrheim.

Das Pfarrleben wurde bereichert durch das Vereinsheim mit Kegelbahn und Bücherei, sowie Gründung eines Kirchenchores. Einen katholischen Jugendverein gab es bis 1934. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden sonntags drei Hl. Messen gefeiert und das Pfarrleben blühte wieder auf.

Mit der Amtszeit von Pfarrer Wolf ab 1961 kam es zu notwendigen Renovierungsarbeiten am Vereinsheim. Später entstanden auch ein neuer Kindergarten und eine größeren Sakristei auf der Bahnseite. In der Kirche selbst wurde der Altarraum umgestaltet und neue Bänke aufgestellt. Durch Pfarrer Hergenröther wurde dann ab 1977 die Sanierung von Wänden und Decken in der Kirche veranlasst.



850 Jahre Runderoth

Gottesdienste fanden von Ostern bis Advent in der ev. Kirche statt. Er erwies sich weiterhin als großer Baumeister mit Friedhofskapelle und Umbau des Vereinsheimes zum Pfarrheim (1994-96). In seiner Amtszeit kam es aber auch zu zahlreichen Gründungen von Gremien wie Frauengemeinschaft, Caritas Kleiderstube und Männerkreis „Aktive Senioren“, die es auch heute noch gibt.

Heute wird das Pfarrhaus durch Pfarrvikar Urban als Wohnung und durch die Caritas Kleiderstube als Geschäftsraum genutzt. Im Pfarrheim treffen sich regelmäßig die Gruppierungen und Gremien unserer Pfarrei, aber auch anderen Nutzern steht es zur Verfügung. St. Jakobus Runderoth gehört heute zum Seelsorgebereich Engelskirchen. Als leitender Pfarrer engagiert sich hier Christoph Bersch mit Leib und Seele.



Innenraum der kath. Kirche

Die Geschichte der katholischen und der evangelischen Gläubigen mit ihren Bauten und ihrem Gemeindeleben haben maßgeblich die 850jährige Geschichte unseres Ortes Runderoth mitgeprägt.

Für den Ortsausschuss:
Eva Schneider und Werner Dittrich

*Quellen: Festschrift zu 150 Jahre Pfarrgemeinde St. Jakobus Runderoth von 2009,
Beiträge von N. Hergenröther und Dr. J. Herz*



850 Jahre Runderoth

Generationen im Kindergarten: Begegnungen, Austausch und voneinander lernen

Am 1. Februar 1972 öffnete der Katholische Kindergarten St. Jakobus in Runderoth die Türen. 52 Jahre voller Abenteuer, Lernen, Bildung, Betreuung, Begleitung. 52 Jahre ein Teil von Runderoth!

In unserer Kita fühlen sich Generationen willkommen. Früher wurden die heutigen Eltern teilweise selbst als Kinder begleitet, heute geben sie ihre eigenen Kinder in unsere schützenden Hände, wissend, dass hier jede Familie herzlich aufgenommen ist!

Der Kindergarten ist ein Ort der Begegnung für verschiedene Generationen. Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Großeltern und andere Bezugspersonen kommen hier zusammen und bringen ihre eigenen Erfahrungen, Werte und Perspektiven mit ein.

Diese Vielfalt bietet die Chance für einen generationsübergreifenden Austausch und gegenseitiges Lernen.

Die eingruppige Katholische Kindertagesstätte St. Jakobus in Runderoth steht unter Trägerschaft des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Engelskirchen.

Unsere Einrichtung bietet 20 Kindern im Alter von zwei Jahren bis zum Eintritt in die Schule einen Bildungs- und Betreuungsplatz.

Unsere Kita ist in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet umgeben von Familienhäusern, direkt gegenüber der alten Eichendorfschule & Paul-Gerhardt Schule zu finden.

Die heutige Zeit zeigt, was ein Kindergarten im Wandel bedeutet. Die Herausforderungen des Wandels bieten die Chance, die Pädagogik in der Kita weiterzuentwickeln.

Neue Konzepte und Methoden können die Bildung und Erziehung der Kinder noch besser unterstützen.



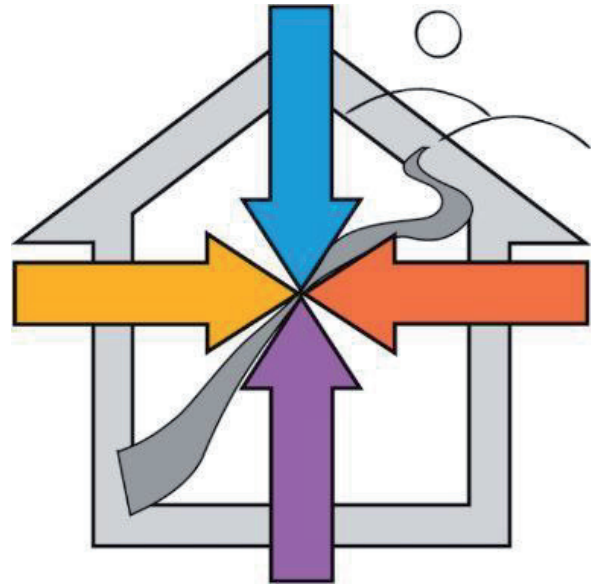
850 Jahre Runderoth

Früher wurden die Kinder ab drei Jahren und meist nur am Vormittag betreut. Die Gesellschaft ist in einer stetigen Veränderung. Und auch in den Kindertagesstätten ist der Wandel spürbar.

Heutzutage ist es üblich, dass Kinder auch über die Mittagszeit begleitet werden. Sie bekommen ein warmes Mittagessen und die Jüngsten halten teilweise einen Mittagsschlaf in der Kita. Für die jüngeren Kollegen im Team ganz normal: „Ich kenne es gar nicht anders!“, so die Teammitglieder.

Eine Kollegin ist inzwischen seit 40 Jahren Teil dieser Kita und „...hätte sich nie träumen lassen, dass sie eines Tages Kinder unter drei Jahren betreut.“ Wir sind gespannt, was wir in dieser Einrichtung in den nächsten Jahren erleben werden und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Erlebnisse.

Kath. Kindertagesstätte St. Jakobus Runderoth
Einrichtungsleitung Maren Kremer





850 Jahre Runderoth



Gemeinschafts- Grundschule Runderoth

Aus zwei mach eins: Im Rahmen der Neugliederung des Schulwesens im Lande NRW entstand im Jahre 1969 aus der evangelischen Volksschule (Paul-Gerhardt-Schule) und der katholischen Volksschule (Eichendorff-Schule) die Gemeinschaftsgrundschule Runderoth mit den Klassen 1-4.

Aus dem Dorfzentrum zog die Grundschule auf den Berg.

In dem 1992 erweiterten Gebäude der Eichendorff-Schule wurden die Klassen 1 und 2 unterrichtet. Im Gebäude der Paul-Gerhardt-Schule befanden sich die 3. und 4. Schuljahre. Beide Schulgebäude lagen etwa 200 m auseinander oberhalb des Ortszentrums. Lediglich das Gebäude an der Eichendorffstraße erinnert noch an vergangene Schulzeiten.

Im Jahr 2014 sind wir in das Schulzentrum Walbach umgezogen und feiern gleichzeitig mit 850 – Jahre Runderoth 10 Jahre Walbach. Heute sind wir eine 2-3 zügige, offene Ganztagsgrundschule mit aktuell etwa 210 SuS. Freude, Kreativität & Gemeinschaft sind uns in unserer Schulfamilie wichtig und werden im Schulalltag gelebt. Kinder haben bei uns eine Stimme und können sich mit ihren eigenen Ideen aktiv einbringen (z.B. Schülerparlament, Kids-Uni, Schülerzeitung, Streitschlichter, Ersthelferausbildung).

Durch die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten in Sport, Kultur, Kirche, Freizeit hat die GGS-Runderoth ihren festen Platz im Gemeindeleben. Wir freuen uns ein Teil des Dorfes sein zu dürfen und gratulieren dem „Geburtstagskind“ ganz herzlich! Wer mehr erfahren möchte: www.ggsruenderoth.de

Herzlichen Glückwunsch zu 850 Jahren!

Ihre Schulleitung, Sabine Gawlick



850 Jahre Runderoth



Der Förderverein der GGG Runderoth stellt sich vor!

Genauso wie die Grundschule, gehört auch der dazugehörige Förderverein zu Runderoth! Wir sind zwar noch keine 850 Jahre alt, setzen uns aber seit 2002 mit Leidenschaft und Engagement dafür ein, unsere Schule zu unterstützen und vielfältige Projekte zu realisieren.

Durch die großzügige Unterstützung unserer Mitglieder und Spender konnten wir bereits zahlreiche Vorhaben umsetzen, die unsere Schule bereichern und den Lernalltag unserer Schülerinnen und Schüler verbessern.

Ein Beispiel unserer Aktionen ist der Kuchen- und Waffelverkauf auf dem Second Hand Basar der 2 x im Jahr im Katholischen Pfarrzentrum stattfindet, bei dem wir gemeinsam Spenden für unsere Schule sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die unsere Vision teilen und sich aktiv für die Zukunft unserer Schule einsetzen möchten. **JEDER** kann Mitglied werden!

Wir laden Sie herzlich ein, Teil unseres Fördervereins zu werden und gemeinsam mit uns die schulische Entwicklung voranzutreiben. Jedes neue Mitglied ist eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft!

Weitere Informationen finden Sie unter [Förderverein | GGS Runderoth \(ggsruenderoth.de\)](http://foerderverein-ggs-runderoth.de) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@foerderverein-ggs-runderoth.de

Wir freuen uns auf Sie!
-Ihr Förderverein-



850 Jahre Runderoth

Wir in Runderoth - Sekundarschule im Walbachtal

Runderoth war schon immer ein attraktiver Schulstandort.

Wir als Sekundarschule im Walbachtal führen diese Tradition fort und feierten unser 10-jähriges Bestehen mit einem großen Schulfest, auf dem wir unseren neuen Schulnamen enthüllten.



Ein Namensfindungsprozess, der für uns als lebendige Schule in der Region einen perfekten Abschluss fand, da sich unser Leitbild und unsere selbst gesetzten Schwerpunkte -eigenverantwortlich und engagiert Zukunft gestalten- wiederfinden.



Wir sind die Sekundarschule im Walbachtal - Wir sind **LEBENDIG**, wir sind **GEMEINSAM**, wir sind **NACHHALTIG**.



850 Jahre Runderoth

Es ist uns eine Herzensangelegenheit unserem Leitbild folgend regional, kooperativ und weitsichtig zu agieren und offen zu sein für Angebote und neue Wege.

Dabei sind wir eine lebendige Schule in der Region, in der gemeinsam bestmöglich für das Leben gelernt wird. Eine Schule der Zukunft, mit entsprechendem Zertifikat. Durch die Streuobstwiese in Bellingroth wird unser Leitbild sichtbar und gelebt.

So setzen wir ein weiteres Zeichen dafür, dass wir eine lebendige, moderne, in der Region verankerte und gut vernetzte Schule sind.



Lehrerschaft, sowie Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Waldbachtal



850 Jahre Runderoth



Der Heimat- und Verschönerungsverein stellt sich vor!

Der Heimat- und Verschönerungsverein Runderoth wurde 1866 gegründet. Er ist der älteste Verschönerungsverein im Oberbergischen Kreis.

Zweck des Vereins ist die Heimatpflege. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Instandhaltung von Spazierwegen und die Aufstellung von Ruhebänken in Runderoth und Umgebung verwirklicht. In den vergangenen Jahren hat sich das Aufgabenfeld ständig erweitert. Bis heute wurden zahlreiche Projekte realisiert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Ortsgestaltung geleistet.

Nachstehend sind die umfangreichen Vereinsaktivitäten in Stichpunkten genannt:



Ortseingangsschild

- 1866 Bau des Hohe Warte Turms
- 1903 Bau des Haldy Turms im Weinberg zu Ehren des Landrates Richard Haldy
- Aufstellung von Ortseingangsschildern in der Hütten- und Oststraße
- Druck einer Wanderkarte „Runderoth auf Spuren der Kulturlandschaft“, mit Unterstützung der Biologischen Station Oberberg
- Versand von Glückwunschkarten zu runden Geburtstagen ab dem 50. Geburtstag



850 Jahre Ründeroth

- 2016: Druck einer werbefreien 84-seitigen Festschrift zum 150-jährigen Jubiläum des Vereins. Der Festabend wurde von der Schwäbischen Trachtenkapelle Hirblingen gestaltet
- Von März bis November wird jeden Mittwochvormittag ehrenamtlich gearbeitet, Treffpunkt um 9:45 Uhr am Vereinshaus in der Ohler Straße
- Übernahme der Strom- und Wasserkosten aller vier Brunnen im Ortskern
- Übernahme der Stromkosten für die abendliche Beleuchtung am Haldy Turm
- Pflege von über 40 Ruhebänken an den Wanderwegen und im Ortskern
- Aufstellung von 27 Infotafeln an historisch bedeutenden Gebäuden



Das Millionentor, ein Wahrzeichen Ründeroths



850 Jahre Runderoth

- Aufstellung von Geoinformationstafel auf den zwei Aussichtstürmen
- Unterhaltung eines Vereinshauses an der Ohler Straße

*Vereinshaus
des HVV
an der
Ohler Straße*



- Seit 2005 organisieren wir im August ein Frühschoppenkonzert unter dem Titel „Musik im Kurpark“
- Bierdeckelwerbung zur Gewinnung neuer Mitglieder
- Immer am Samstag vor dem 1. Advent heißt die Veranstaltung „Einschaltung des Weihnachtsbaums“ am Kugelbrunnen mit Feuerzangenbowle der Feuerwehr
- 2020: Kauf eines rollstuhlgerechten Aufzugs am alten Rathaus, Kosten: ca. 23.000 €
- Im alten Rathaus unterhalten wir ein umfangreiches Archiv, Leiter Dr. Frank Gelhausen
- Seit 2018 bringen wir jährlich einen Wandkalender auf den Markt



850 Jahre Runderoth

- Auf unsere Initiative wurden 2003 insgesamt 13 Altstadtleuchten im Ort aufgestellt
- In unregelmäßigen Abständen organisieren wir Veranstaltungen unter dem Titel „Runderoth entdecken“
- Großer Beliebtheit erfreut sich immer die „Kölsche Weihnacht“ in der ev. Kirche mit den ehemaligen Bläck Fööss Mitgliedern „Bömmel“ Lückerath und Hartmut Priess und den St. Josef-Sängern aus Köln
- Auf dem Gemeindefriedhof pflegt der Verein das Grab von Landrat Richard Haldy
- Seit 2023 haben wir auf unserer Internetseite hvv-ruenderoth.de eine Webcam eingebunden
- Der Verein bringt zur 850-Jahrfeier einen über 70-seitigen Bildband mit historischen Ansichten zum Stückpreis von 24,90 € auf den Markt.



Der Heimat- und Verschönerungsverein arbeitet ehrenamtlich und finanziert sich aus schließlich durch Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Der Verein ist somit auf Mitglieder angewiesen.

Der Jahresbeitrag beträgt 2024 nur 12 €. Umgerechnet können sie bereits mit einem Euro pro Monat Mitglied werden und damit die Vereinsarbeit unterstützen. Wir freuen uns auf ihre Mitgliedschaft!

Titelseite des Bildbandes



850 Jahre Runderoth



TSV Runderoth

- *Fußball*
- *Tennis*
- *Tischtennis*
- *Fitness- /Gesundheitssport*

Bei der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes Runderoth im Jahre 1174 war wohl über Sportvereine und andere Institutionen sicher noch nicht nachgedacht worden. Doch schon 684 Jahre später fanden sich die Gründungsväter im damaligen Gasthof "Baumhof" zusammen, um den Turn- und Sportverein Runderoth ins Leben zu rufen. Dies geschah noch im Zeitgeist der Turnerschaften, die damals im Sinne der Volksgesundheiten vogue waren. Aus diesen Anfängen erwachsen neue Bewegungen, Trends und Aktivitäten, die den Verein seither prägen.

Die **Turnerschaft** des TSV brachte hervorragende Sportler hervor, die es über lokale, regionale Wettkämpfe gar bis zur deutschen Meisterschaft in ihren Disziplinen schafften. Vielen Runderother sind sicherlich noch die Gaumeisterschaften in den fünfziger/ sechziger Jahren am Ohl in bester Erinnerung, die mit prachtvollen Umzügen durch den Ort gefeiert wurden.

Vor dem ersten Weltkrieg fand der **Fußball**, von England überschwappend nach Deutschland, auch in Runderoth seine Anhänger. Ab 1912 wurde auch in Runderoth Fußball gespielt. Der bisherige Höhepunkt der sportlichen Leistungsfähigkeit der Fußballer wurde 1955/56 mit dem Aufstieg in die damals 4.höchste Spielklasse der Landesliga Rheinland erreicht. Auch wenn dieses Niveau nicht gehalten werden konnte, reihten sich noch viele weitere starke Mannschaften bei Junioren/innen und Senioren/innen in die Chronik des Vereins ein.



850 Jahre Runderoth

Den **“weißen” Sport** pflegten die Runderother/innen ab Mitte der 1920er Jahren. In den Anfängen wurde noch im Wolff'schem Park gespielt (heute Sekundar- und Grundschule Walbach) und es spielten wohl eher die begüterten Bürger des Ortes. Nachdem am Ohl Anfang der 1950er Jahre die entsprechende Infrastruktur (2 Tennisplätze) geschaffen wurde, nahm die Tennisbegeisterung in der Gesamtbevölkerung zu und die Tennisspieler schlossen sich als eigenständige Abteilung dem TSV an.

Dem Bau weiterer Tennisplätze und Clubhaus folgten die sportlichen Erfolge in Meisterschaft und Pokal. Hierzu trugen besonders die Tennis-Damen bei, die höherklassig spielten und so manchen Überraschungserfolg verbuchen konnten.

Inzwischen spielen über 80 Mitglieder, darunter 20 Jugendliche im TSV um Meisterschaften und Pokal. Erfreulicherweise auch viele Spieler/innen, die sich ausschließlich der Fitness und der Geselligkeit verschrieben haben.

Eine **Tischtennisabteilung** wurde 1947 ins Leben gerufen, die bis heute Bestand hat. Mit z.Zt. 2 Senior-Teams und 2 Junioren-Mannschaften nimmt diese an den Wettkämpfen teil. Die großen Erfolge wurden in den 1960er Jahren gefeiert, als auf Kreis- und Bezirksebene so ziemlich alles gewonnen wurde, was möglich war.

Die **Leichtathleten** des TSV dominierten in den 50-60 Jahren in ihren Disziplinen. In NRW auf Rang eins geführt und sogar auf Bundesebene häufig als Vizemeister geehrt.

Selbst eine **Skiabteilung** bildete im TSV eine verschworene Gemeinschaft, die in den Nachkriegsjahren gar eine Skischanze an der Rodter Linde baute und fleißig nutzte. Von etlichen Ski-Freizeiten weiß der Chronist zu berichten, die nach Tirol oder zumindest in die schneesicheren Gebiete unternommen wurden.

Durch den Bau des Freibades (1923) schlossen sich **schwimmbegeisterte** Runderother/innen im TSV zusammen. Durch das Hallenbad (1975) im Sportzentrum der Walbachschule verbesserten und verstärkten sich die sportlichen Ambitionen der Abteilung, die fortan zahlreiche Meistertitel errang. So war auch für die Schwimmbildung der Kinder und Jugendlichen gesorgt.



850 Jahre Runderoth

Die **Turnerschaft** schaffte es bald auch Trendsportarten wie Badminton, Volleyball, Nordic-Walking durch regelmäßige Kurse bzw. Trainingseinheiten zu installieren. Inzwischen sind leider sowohl Skiabteilung , mangels Schnee im Oberbergischen, die Schwimmabteilung, mangels Freibad, das durch das Hochwasser 2001 zerstört wurde und die Stilllegung des Hallenbades ihrer Existenz beraubt worden.

Die **Leichtathleten** versuchen ihren Sportlerschwund im Verbund mit dem VFL Engelskirchen zu stoppen, was aber leider nicht gelang und sich die Infrastruktur zum damaligen Zeitpunkt in Engelskirchen als deutlich besser präsentierte.

Die Platzanlage am Ohl wurde dann 2010 durch die Umgestaltung und Bau eines Kunstrasenplatzes, einer neuen modernen Flutlichtanlage, neue Bedachung auf dem Sporthaus, moderne Heizung und Anstrich den Anforderungen der sportlichen Herausforderungen gerecht. Dies wurde durch das Konjunkturpaket der Bundesregierung und den fleißigen Einsatz der Mitglieder, hier besonders durch die "Alten Herren " der Fußballer möglich.

Die Aufarbeitung der 3 Tennisplätze erfolgte 2022, die nun rege in der Saison genutzt werden.

Durch die Umgestaltung oder Abriss der Grundschulen in Runderoth sind nun die Indoor-Sportler/innen des TSV auf die Sporthallen in der Gemeinde verteilt. Inzwischen sind die Hallengebühren für die Vereine wieder zurückgenommen worden und wir hoffen , dass das auch so bleibt.

Wir sind daher in der glücklichen Lage für alle Runderother, jung und älter, Frauen, Männer, Kinder die durchgehende, lebenslange sportliche Betätigung anzubieten. Wir laden gerne zu einem Schnuppertraining ein, dass in jeder Abteilung möglich ist, und freuen uns dich kennenzulernen.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage unter:

www.tsv-ruenderoth.de



850 Jahre Runderoth



.....einsatzbereit seit 1881

Seit nunmehr 143 Jahren gestaltet die Feuerwehr die Geschehnisse des 850 Jahre alten Runderoths mit. Am 17. Juli 1881 wurde sie aus dem Gedanken der nachbarschaftlichen Hilfe heraus gegründet. Bei den Brandkatastrophen, die Runderoth unter anderem 1621 oder 1720 heimgesucht und größtenteils vernichtet hatten, versuchte man zwar auch sich gegenseitig zu helfen, aber Löscheimer und Feuerhaken reichten damals als Hilfsmittel nicht aus. Dennoch wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts der Gedanke verfestigt, die nachbarschaftliche Löschhilfe zu professionalisieren. Dazu wurde 1881 mit der Gründung der Feuerwehr auch eine Feuerlöschordnung für Runderoth erlassen.

Heute sind die Aufgaben der Feuerwehren für Nordrhein-Westfalen im Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz definiert. Der Name des Gesetzes lässt bereits erkennen, dass es nicht mehr ausschließlich ums Feuer löschen geht. Von den im Schnitt 100 Einsätzen, die die Feuerwehr Runderoth im Jahr fährt, entfallen lediglich knapp 30% auf Brandeinsätze und davon ist ungefähr noch jeder fünfte ein Fehlalarm einer Brandmeldeanlage. Technische Hilfeleistungen schlagen mit gut 70% zu Buche. Darunter zählen dann Unwettereinsätze mit umgestürzten Bäumen oder Hochwasser zu den häufigsten Einsatzlagen. Die übrigen Einsätze entfallen zum Beispiel auf Verkehrsunfälle mit oder ohne eingeklemmte Personen, Personenrettung hinter verschlossener Türe oder Ölspuren.

Ohne Frage gibt es in der Historie der Feuerwehr Runderoth auch viele besondere Einsätze. In den Kriegsjahren des 2. Weltkriegs waren dies vor allem die Einsätze außerhalb Runderoths, wo die Wehrmänner in Düsseldorf, Köln und Remscheid eingesetzt waren.

Aber auch Einsätze in Dieringhausen, Waldbröl und der bei dem verheerenden Angriff auf Engelskirchen am 19.03.1945 zählen hierzu.



850 Jahre Runderoth

In den letzten Jahren des 20. Jahrhunderts stachen Einsätze wie der umgestürzte Tanklastzug der belgischen Armee in der Ostkurve 1973, der Brand bei der Firma Fischbach 1976, der Schneebruch 1979 oder der Brand des Sägewerks Im Krümmel 1991 heraus. In den 2000er Jahren hoben sich das große Hochwasser vom 3. Mai 2001, ein herabgestürzter Tanklastzug von der Wiehltal Brücke 2004 sowie die Stürme Kyrill 2007 und Xynthia 2010 hervor. Eine fünf-tägige Unterstützung in Sandau beim Elbhochwasser 2013, eine Massenkarambolage auf der BAB 4 am Heiligabend 2015 sowie der Waldbrand auf dem Hömerich in Gummersbach 2020 zählen zu den besonderen Einsätzen der jüngsten Vergangenheit.

All diese Einsätze können auch nicht mehr mit der Anzahl der Kräfte aus der Gründungszeit bewerkstelligt werden. Zwar kann die Anzahl der Gründungsmitglieder aufgrund des fehlenden Protokollbuchs aus den Anfangsjahren nicht mehr genau ermittelt werden, es müssen nach Recherchen aber mindestens 18 Feuerwehrkameraden gewesen sein. Heute zählen rund 70 Kameradinnen und Kameraden zur Einsatzabteilung, die nach wie vor ihren Dienst ehrenamtlich leisten. 13 Kameraden führten die Feuerwehr Runderoth in den 143 Jahren bisher an. Dazu stellte die Feuerwehr mit Karl Hüschemenger den Kreisbrandmeister (1930-1937), mit Ewald Adolphs den Gemeindebrandmeister der Altgemeinde Runderoth (1970-1974) und seit der kommunalen Neugliederung 1975 mit Karl Rimmel (1975-1985), Klaus Lemmer (1988-2001) sowie Thomas Krimmel (seit 2014) den Leiter der Feuerwehr Engelskirchen. Das sind neben Runderoth die Einsatzeinheiten Engelskirchen, Osberghausen und Loope sowie die Kinderfeuerwehr, die Jugendfeuerwehr und der Spielmannszug.

Die Feuerwehr Runderoth ist dabei mit dem größten Brandbezirk der vier Einsatzeinheiten neben Runderoth für die Orte Bellingroth, Buschhausen, Daxborn, Dörrenberg, Hahn, Hollenberg, Kaltenbach, Müllensiefen, Remerscheid, Schnellenbach, Stiefelhagen, Thal, Wahlscheid, Wallefeld und Wiehlmünden zuständig. Zur Gründung 1881 waren es die Orte Runderoth, Ohl, Walbach, Hardt, Stiefelhagen und Wiehlmünden gewesen.

Da waren in den verschiedenen Ortschaften der Bürgermeisterei Runderoth allerdings schon neun Feuerspritzen vorhanden. Mit der Gründung der Feuerwehr Runderoth wurde nun das Feuerlöschwesen im Ort konzentriert.

1923 wurde dann die erste Überlandspritze beschafft, die noch von Pferden gezogen wurde und allein der Brandbekämpfung diente.



850 Jahre Runderoth

Dies galt auch für die erste Anschaffung eines motorisierten Löschfahrzeugs 1932. Das Fahrzeug kostete damals 7.200 Reichsmark. In diesem Jahr erwartet die Feuerwehr Runderoth ein neues Fahrzeug im Wert von 600.000 Euro, welches für Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung ausgelegt ist. Dieses Fahrzeug wird der Ersatz für das 1997 angeschaffte Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug (HLF) sein und ist dann eines der sechs Fahrzeuge, die in Runderoth beheimatet sind. Neben dem HLF sind dies ein Einsatzleitwagen (ELW), ein Löschgruppenfahrzeug (LF), ein Gerätewagen Logistik (GWL) sowie zwei Mannschaftstransportwagen (MTF).

Die eben skizzierte Entwicklung von Mannschaft und Gerät bedingte in den 143 Jahren immer wieder Anpassungen an die Unterbringung. Das erste Spritzenhaus an der Hauptstraße wurde



Gerätehaus Löschzug Runderoth

zunächst erweitert und dann 1967 durch einen Neubau mit drei Fahrzeughallen am jetzigen Standort hinter der alten Schule ersetzt. Zunächst reichte das Platzangebot aus, wurde aber im Laufe der Zeit zu gering. Selbst der Anbau einer vierten Fahrzeughalle in Eigenleistung der Feuerwehr und die Nut-

zung von Außenlagern genügte den gestiegenen Anforderungen nicht mehr. So erfolgte 2012 schließlich der Neubau an gleicher Stelle. Stand heute reichen Mannschaft und Gerät sowie der Platz dafür aus. Alles andere wird die Zukunft zeigen und die Chronik der Feuerwehr und des Ortes um weitere Kapitel ergänzen.



850 Jahre Runderoth



Spielmannszug Runderoth der Freiwilligen Feuerwehr Engelskirchen

Der Spielmannszug Runderoth wurde am 01. Juni 1953 unter dem Namen „Tambourcorps der Freiwilligen Feuerwehr Runderoth“ gegründet.

Heinrich Schmidt hieß der 1. Tambourmajor. Wie bei vielen Spielmannszügen in der damaligen Zeit üblich, war er ein altgedienter Militärmusiker und führte ein Regiments-Tambourcorps an.

Vom 1. Juni 1958, bis zum 11. April 1986 war Hans Rimmel neuer Tambourmajor. Er war ebenfalls Gründungsmitglied. Unter ihm wurden viele Wettstreite besucht. In den Jahren 1959 bis 1961 wurden zahlreiche erste Preise errungen. Auch im Ausland war unser Spielmannszug in dieser Zeit erfolgreich.

Ende der 60er Jahre wurden nach heftiger Diskussion auch weibliche Mitglieder, in das Tambourcorps aufgenommen.

Die 70er Jahre begannen für das Tambourcorps mit einer Namensänderung. Auf Vorschlag von Franz-Karl Reuter wurde das Wort „Tambourcorps“ durch das Wort „Spielmannszug“ ersetzt. Eine wichtigere Neuerung war aber auch die Auswahl der Musikstücke. So wird seit 1973 nicht mehr nur Marschmusik, sondern auch Unterhaltungsmusik gespielt.

Mit der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 erhielt der Spielmannszug seinen heutigen Namen: „Spielmannszug Runderoth der Freiwilligen Feuerwehr Engelskirchen“.

In den 80er Jahren bestand der Spielmannszug aus 42 Mitgliedern, die zu vielen Auftritten engagiert wurden.

Ein großer Auftritt fand 1980 vor fast 12.000 Zuschauern in der Dortmunder Westfalenhalle, anlässlich des Europapokalspiels zwischen dem VfL Gummersbach und dem SC Magdeburg statt.

Im Jahre 1986 gab es dann den zweiten Führungswechsel nach 1958. Hans Rimmel legte das Amt des Tambourmajors aus gesundheitlichen Gründen nieder und sein Sohn Hans-Michael wurde neuer Chef des Spielmannszuges.



850 Jahre Runderoth

Die 90er Jahre begannen dann mit einem erneuten Führungswechsel Hans-Michael Rimmel trat aus persönlichen Gründen als Spielmannszugführer zurück. Zu seinem Nachfolger wurde am 1. März 1991 Guido Lemmer ernannt.

Im Jahre 1991 gab es ein weiteres Novum in der Geschichte des Spielmannszuges. Erstmals besuchten einige Kameraden einen Lehrgang zur Erlangung des bronzenen Musikabzeichens des Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen.

Anlässlich des 75jährigen Jubiläums des Runderother Schützenvereins im Jahre 2001 wurde im Kurpark der Große Zapfenstreich mit der Schwäbischen Trachtenkapelle aus Hirblingen aufgeführt. Dies war für die Kameradinnen und Kameraden ein unvergessliches Erlebnis.

Anfang 2008 zeichnete sich ein grundlegender Wechsel im Spielmannszug an. Der bisherige Leiter Guido Lemmer, als Löschzugführer des Löschzugs Runderoth vorgesehen, kann das Amt des Spielmannszugführers nicht mehr ausüben. Da sein bisheriger Stellvertreter diesen verantwortungsvollen Posten nicht übernehmen wollte, musste ein neuer Spielmannszugführer gesucht werden.

Man wurde 2009 in den eigenen Reihen schnell fündig. Mit dem Kameraden Franz Willi Speck, seit Juli 1996 Mitglied im Runderother Spielmannszug, hatte man einen erfahrenen Spielmannszugführer gewinnen können. Seit 1967 spielt er schon die Querflöte und war in den Jahren 1978 bis 1993 Tambourmajor eines Bundesschützentambourcorps. Stellvertreter sind Thomas Kaster und Domenic Rath.

In den letzten Jahren wurden neue Trommeln, Lyra und B-Flöten angeschafft. Auch die Uniform hat sich geändert. Der Spielmannszug trägt nunmehr die Blousons und Hosen „NRW“ der Feuerwehr.

Leider fehlt es nach wie vor an neuen Mitgliedern. Jeder Interessent ist bei uns herzlich willkommen. Für jeden haben wir das passende Instrument.





850 Jahre Runderoth

Infos über den Spielmannszug

Was ist der Spielmannszug Runderoth?

Der Spielmannszug Runderoth ist eine eigenständige Musikeinheit innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Engelskirchen.

Wir bieten neben dem Musizieren eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die Spaß macht und nebenbei noch viel Anerkennung bringt. Zudem wird die soziale Gemeinschaft gefördert. Neue Mitglieder erhalten bei uns eine Ausbildung für das Spielmannszugswesen.



Das sind unsere Instrumente

Wer kann in den Spielmannszug eintreten?

In den Spielmannszug Runderoth können Mädchen und Jungen ab einem Alter von ca. 6 Jahren aufgenommen werden. Ebenso können auch Erwachsene dem Spielmannszug beitreten. Instrumente und Uniform werden vom Spielmannszug kostenlos zur Verfügung gestellt.

Vor der Anmeldung sollten sich die Interessenten erst einmal einen Eindruck von dem machen, was sie später im Spielmannszug erwartet. Aus diesem Grund besteht auch die Möglichkeit, sich die Probeabende 2–3-mal anzuschauen, bevor man sich anmeldet.

Wann sind die Probeabende?

Die Probeabende für den Spielmannszug jeden Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Runderoth. Für Anfänger gibt es gesonderte Probezeiten.

Geprobt werden neben Schlager, Volkslieder und Märsche auch Karnevalsmusik, Martins- und Weihnachtslieder.

Weitere Infos unter: www.spielmannszugruenderoth.de



850 Jahre Runderoth



In den 50er und 60 Jahren war die Sorge um den Nachwuchs bei den Feuerwehren in der BRD groß. Im Jahr 1964 wurde aus diesem Grund auch bei der Feuerwehr in Runderoth eine, damals so genannte, Jugendgruppe gegründet.

Sie ist, nebenbei gesagt, auch die älteste Jugendfeuerwehr im Oberbergischen Kreis. Leider gibt es keine offiziellen Gründungsdokumente dieses historischen Ereignisses, nur die Eintrittsdaten einiger Kameraden belegen uns dies heutzutage.

Bereits zwei Jahre später, das Zeigen handschriftliche Aufzeichnungen in Protokollen aus dem Jahr 1966, wurde in Wiehl erfolgreich bei Wettkämpfen mitgemacht.

Anfang der 70er Jahre zog man im benachbarten Engelskirchen nach und gründete auch dort eine solche Gruppe für interessierte Heranwachsende. Im Zuge der damaligen kommunalen Neugliederung beider Orte erfolgte am 01.01.1975 auch auf diesem Gebiet ein Zusammenschluss zur

„Jugendfeuerwehr der Gemeinde Engelskirchen“.



850 Jahre Runderoth

Erster Leiter und Ausbilder war in den Anfangsjahren Dietrich Adolphs, der diesen Posten 1978 berufsbedingt an Manfred Winkler übergab.

In den Folgejahren des Bestehens konnte der stets begehrte Wanderpokal im Rahmen der Wettkämpfe beim alle 2 Jahre stattfindenden Kreisjugendzeltlager des Oberbergischen Kreis mehrere Male von den jungen Mannschaften erfolgreich in die Gemeinde geholt werden.

Derzeit besteht die JF Engelskirchen aus über 60 Mädchen und Jungen, sowie 12 Betreuern aus den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr. Wie schon in früheren Zeiten treffen wir uns auch heute noch alle 14 Tage zum praktischen oder theoretischen Dienst.

Der jährliche Berufsfeuerwehrtag ist stets das Jahreshighlight für alle. Dann simulieren wir den 24-Stunden-Dienst einer Berufsfeuerwehr mit Übungseinsätzen, die meist von aktiven Kameraden ausgearbeitet wurden. Gemeinsame Mahlzeiten, Aktivitäten zur Kameradschaftspflege und eben das Übernachten bis zum anderen Tag gehören zum Programm.

Alle zwei bis 3 Jahre geht es in ein Ferienlager, einen Freizeitpark oder Ähnlichem. Langeweile kommt niemals auf.

Dank der mittlerweile bestehenden Kinderfeuerwehr „Aggertaler Löschengel“ haben wir auch von dort stetigen Zuwachs an Mitgliedern.

Bei uns beginnt der „Dienst“ ab einem Alter von 10 Jahren und endet mit der Volljährigkeit. Mit 17 Jahren dürfen die „Großen“ bereits bei der aktiven Wehr reinschauen und bei deren Übungen mitmachen.

Aktuell unterteilen wir, wenn nötig, unsere Mannschaft nach Alter oder Kenntnisstand in drei Gruppen.



850 Jahre Runderoth



Jugendfeuerwehr Engelskirchen

Die Leitung obliegt bereits seit dem Jahr 2012 bei Michael Schmalenbach. Seine Stellvertreter sind Michael van der Werf und Benjamin Dohm.

Wir freuen uns in diesem Jahr, im Rahmen der 850-Jahr-Feierlichkeiten in Runderoth, unser 60-jähriges Bestehen mit der Bevölkerung am Aggerstrand in einem kleinen Rahmen feiern zu dürfen.



850 Jahre Runderoth

Autorenlesungen *der Extraklasse*



Christoph Kuckelkorn



Montag, 26. August 2024
ev. Kirche, 19:00 Uhr

Mittwoch, 28. August
ev. Gemeindehaus, 19:00 Uhr
Hohenstein 2



Eintritt frei





Festprogramm

Freitag, 23. 08. 2024

- 19:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung mit Musik

Samstag, 24. 08. 2024

- 13:00 Uhr Tag der Feuerwehr und
60 Jahre Jugendfeuerwehr Engelskirchen bis ca. 19:00 Uhr
- 19:00 Uhr Schützenfest am Aggerstrand

Sonntag, 25. 08. 2024

- 10:00 Uhr Freiluftgottesdienst
anschließend Familientag
die WDR-Maus kommt zum Familientag

Montag, 26. 08. 2024

- 16:30 Uhr „Der Weinberg“ naturkundlicher Rundgang
- 19:00 Uhr Autorenlesung mit Christoph Kuckelkorn

Dienstag, 27. 08. 2024

- 16:00 Uhr Kamishibai-Theater für Kinder
- 19:00 Uhr Vortrag „Politische Umwälzung und Kriegszeiten
zwischen 1864 und 1945“



Festprogramm

Mittwoch, 28. 08. 2024

- 15:30 Uhr Historischer Ortsspaziergang
- 17:00 Uhr Vortrag „Wie sah es 1174 im Aggertal aus?“
- 19:00 Uhr Autorenlesung Andreas Izquierdo

Donnerstag, 29. 08. 2024

- 17:00 Uhr Kamishibai-Theater für Kinder
- 19:00 Uhr Vortrag „Neues aus der Runderother Unterwelt“

Freitag, 30. 08. 2024

- Runderother Open Air mit
Lossjonn – Stadtrand - Cat Ballou
Eintritt 25,00 € + 3,00 € VVK

Samstag, 31. 08. 2024

- 15:30 Uhr Konzert der Schwäbischen Trachtenkapelle Hirblingen
- 19:30 Uhr Dorfgaudi in Dö-Stie-Bu

Sonntag, 01. 09. 2024

- Schützenfest in Dö-Stie-Bu



850 Jahre Runderoth

50 Jahre Freundschaft zwischen Runderoth und Hirblingen: - eine Beziehung wie ein Baum

Die Musikerinnen und Musiker der Schwäbischen Trachtenkapelle Hirblingen gratulieren herzlich zum Jubiläum. 850 Jahre Runderoth & 50 Jahre Freundschaft mit Hirblingen. Horrido!

Wir freuen uns mit allen Bürgerinnen und Bürgern von Runderoth und den Organisatoren und Verantwortlichen der Festtage. Es ist schön, dass wir dabei sein dürfen, wenn aus der Mitte der Runderother Dorfgesellschaft Veranstaltungen und Aktivitäten rund um das Jubiläum erlebbar werden. Wir sagen Dankeschön, dass unser Besuch von der Gemeinde Engelskirchen wie auch von unserer Heimatgemeinde Gersthofen großzügig unterstützt und so erst möglich wird.

Mit Freude kommen wir zum Wochenende vom 30. August bis 1. September. „So geht Blasmusik“ ist unser Motto für das Wochenende – und die Musik ist unsere Leidenschaft. Seit 62 Jahren gibt es unsere Trachtenkapelle. Musikalisch wollen wir Euer Fest umrahmen.

Denn seit 50 Jahren ist Runderoth eigentlich unser zweites Zuhause, was unsere Vereinsarbeit angeht. Wie ein großer Baum ist auch diese Beziehung aus einem kleinen Samenkorn entstanden. Aus einer zufälligen Begegnung heraus zwischen Christoph und Angelika Gissinger und der damals jungen Kapelle in Tramin (Südtirol) im Jahr 1972 wurde das „Pflänzchen“ im Jahr 1974 gesetzt. Das erste Schützenfest für die Hirblingler in Runderoth – ein voller Erfolg für alle.



Neujahrskonzert der Schwäbische Trachtenkapelle Hirblingen



850 Jahre Runderoth

Und so ging es los. Eine, unsere gemeinsame Beziehung konnte wachsen, das Pflänzchen wurde zum Bäumchen. Sehr viele Menschen haben die Beziehung gepflegt. Jahr für Jahr, über nunmehr fünf Jahrzehnte. Und daraus ist Verwurzelung, Stabilität und Halt geworden – wie ein Baum.

27-mal durften wir seither Schützenfeste und Dorffeste in Runderoth und Umgebung begleiten. Abfahrt 6 Uhr in Hirblingen, Ankunft zur Mittagsstunde, der Omnibus hupt bei der Dorfeinfahrt, Bezug der Quartiere, Gastgeschenke, Ständchen beim AWO-Altenheim, Marsch zum Festzelt, Kaffeenachmittag, Tanzabend, Frühschoppen, Geburtstagsständchen, Marschumzug, Krönungsfeier, hier ein Gläschen, dort ein Schnäpschen, vielleicht auch das eine oder andere Küsschen. Manchmal auch mehr. Tränen bei der Abfahrt am Montag früh um 8 Uhr, Ankunft in Hirblingen um 18 Uhr.



Unvergessen die feierlichen Krönungen der Majestäten, die langen Nächte im Schützenheim im Keller des Bahnhofsgebäudes, beim Friseur Babucke, auf der „Alm“ bei Werner Müller. Lange Wege morgens nach Wiehlmünden. Aufwachen in unbekanntenen Häusern. Jedes Mal neue Ereignisse. Schee war's.

1993 war die Pflanze stabil. Das 20-jährige Jubiläum wurde gefeiert. Die Hirblinger gestalteten beim Zelt mit, vor allem die Bar – legendär im Country-Music Style. Unser Montagetrupp – die Vorhut der Kapelle - brauchte 60er Nägel, um die Holzschwertlinge anzubringen. Gemeint waren 60 Millimeter lange Nägel, verstanden wurde aber 60 Zentimeter. Kein Baumarkt weit und breit, der solche langen Holznägel im Sortiment hatte.

Schützenfest 1993 – zum 20. Mal spielt die Trachtenkapelle

In jenem Jahr spielten wir auch das Benefiz-Konzert in der Aula der Gesamtschule. Bald danach bekam Runderoth einen neuen Schulbau. Auch in dieser neuen Aula gastierten wir schon zum Festabend des Heimat- und Verschönerungsvereins (HVV), für den wir die musikalische Gestaltung zum 150-jährigen Vereinsjubiläum des HVV übernahmen.



850 Jahre Runderoth

Und die Beziehung wuchs damals weiter. So kam einer der zahlreichen Abende, bei dem wir – fast schon in gewohnter Manier – nach dem Musikauftritt in die Zeltbar gingen. Und dort haben wir Menschen aus DöStieBu kennen gelernt. Ein neuer großer Ast konnte an dem Baum anwachsen, unsere Beziehung zum dortigen Schützenverein. Schon einige Mal durften wir im Gemeinschaftshaus nunmehr die Festtage musikalisch umrahmen. Einmal sogar mit Almbtrieb – wie bei uns in Bayern.

Das Konzert zum 25. Freundschaftsjubiläum zusammen mit dem Männergesangsverein aus Wiehlmünden.



Jetzt ist das Bäumchen zum Baum geworden – fest verwurzelt, weit verzweigt. Äste, die abbrechen, neue Triebe, die dazu wachsen können.

unten: Modell des Musikheims für Hirblingen als Geschenk des Runderother Schützenvereins im Jahr 2014



oben: So wurde das Vereinsheim in Hirblingen im Jahr 2016/2017 gebaut



850 Jahre Rüdertothen

Ungezählte Besuche durften wir alle erleben. Beispielsweise zu unseren eigenen Vereinsjubiläen 1987 (25 Jahre) und 2012 (ein halbes Jahrhundert). Gartenfeste in Hirblingen, Feuerwehrfeste, private Feierlichkeiten, Freundschaftsbesuche, gemeinsame Ausflüge. Ungezählte Erinnerungen. Sogar konkrete Pläne für unser Musikheim in Hirblingen entstanden daraus. Und heute? 16 Menschen aus Rüdertothen und Umgebung sind Mitglied in der Schwäbischen Trachtenkapelle Hirblingen – manche seit Jahrzehnten. Wir denken hierbei auch an alle Freunde und Mitglieder, die nicht mehr unter uns sind und uns für immer verlassen haben.

Und wir danken allen Aktiven und den Verantwortlichen in beiden Vereinen, die fünf Jahrzehnte mitgewirkt haben, dass das Pflänzchen zum stattlichen Baum des Hier und Heute werden konnte. Zusammen dürfen wir diese Beziehung als Erfolgsstory bezeichnen. Prosit – es möge nützen.

Lasst uns diese Beziehung weiterpflegen – lasst uns die Früchte und den Schatten unseres gemeinsamen Baumes genießen. Nicht mehr in jährlichen Schützenfesten, aber mit Begegnungen wie eben dieses Jubiläum an diesem Wochenende im Spätsommer 2024.



Sehr stolz sind wir auf unseren Ehrenmusiker Christoph Gissinger, hier beim Festumzug 1993.

Herzlichen Glückwunsch und unser aufrichtiger Dank, dass wir auf Initiative des HVV bei der 850-Jahrfeier dabei sein dürfen. Danke für 50 Jahre Freundschaft mit Rüdertothen.

Wir wünschen Halt, Zuversicht und Wohlergehen in der Zukunft.

Eure **Schwäbische Trachtenkapelle Hirblingen**
im Namen der Vorstandschaft
Markus Brem



850 Jahre Runderoth



Der Runderother Schützenverein 1926 e.V. stellt sich vor

Am 28. Mai 1926 fand abends um „8 ½ Uhr“ die Gründungsversammlung des Runderother Schützenvereins statt.

Das erste Schützenfest wurde am 12. September 1926 gefeiert. Aus dem Wettbewerb um den Königsvogel ging Wilhelm I. Krah als Sieger hervor. Auf einem Foto, welches ihn mit seinem Königshof zeigt, trägt er bereits als Zeichen seiner Würde eine Königskette.

Diese Kette ist dem Verein bis heute erhalten und jeder König/jede Königin seit 1926 hat der Kette einen Orden hinzugefügt. Die große Kette wird nur zu besonderen Anlässen, zur Krönung und in Festzügen, vom amtierenden König/der amtierenden Königin getragen.

Im Jahr 1968 wurde von Rolf-Dieter Behr eine zweite Königskette gestiftet, da die erste Kette durch die vielen Orden zu schwer wurde, um sie lange zu tragen. Wir haben uns die Arbeit gemacht und jeden Orden einzeln fotografiert, die Chronik der Könige und Königinnen weitergeführt. In dieser Festschrift zeigen wir Ihnen die Vorder- und die Rückseite der Kette, auf die wir sehr stolz sind.



Vorderansicht



Rückansicht



850 Jahre Runderoth

Geschichte des Runderother Schützenvereins

Der Runderother Schützenverein wurde zwar erst im Jahre 1926 gegründet, aber schon 1651 war in der „Gimborner Rechnung“ die Rede von den Runderother Schützen. An der Gründungsversammlung am 28. Mai 1926 nahmen 41 Bürger der Gemeinde teil. Hier wurde bereits der 1. Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Karl Schmermund gewählt.

Schon im Jahre der Vereinsgründung trat der Runderother Schützenverein dem Oberbergischen Schützenbund bei. So zeichnete sich von Anfang an das besondere Interesse an der Verbundenheit der Schützen über die nächste Nachbarschaft hinaus aus.

Wenn mit Kriegsausbruch auch trübe Zeiten kamen, so blieb der Verein doch am Leben. Den Runderother Schützen ist es gelungen, in den dunklen Jahren des 2. Weltkrieges das Bundesbanner des OSB zu bewahren. Nach 1945 konnten sie dem OSB das Banner unversehrt zurückgeben.

Die jährlichen Schützenfeste wurden fast ausschließlich in einem Festzelt an der Agger gefeiert. 1974 fand das Schützenfest im Rahmen der 800-Jahr-Feier von Runderoth statt. Mit diesem Fest begann auch die Freundschaft mit der Schwäbischen Trachtenkapelle Hirblingen, die auf dieser Veranstaltung zum 1. Mal im Oberbergischen zu Gast war.

Über 40 Jahre kamen die Hirblingen, um unser Schützenfest musikalisch zu begleiten. Irgendwann beschlossen die Vorstände beider Vereine jedoch neue Wege zu gehen, der musikalischen Gestaltung der Schützenfeste ein anderes Bild zu geben. Zudem feierten wir mittlerweile nicht mehr im Festzelt an der Agger, sondern im Dorfgemeinschaftshaus in Wiehlmünden, da die Resonanz der Bürger auf das Schützenfest doch rapide abgenommen hatte. Jedoch besteht die Freundschaft zu den Hirblingen Musikanten bis heute. Im Juli 2022 waren wir mit einer Abordnung zu Gast in Hirblingen, um deren 60jähriges Jubiläum zu feiern.

Mit 75 Mitgliedern ist unser Verein einer der kleineren im Oberbergischen Schützenbund. Die gute Laune lassen wir uns aber nicht nehmen.



850 Jahre Runderoth

Auch ohne eigenen Schießstand haben wir aktive Schützen. Leider dürfen wir unser Vogelschießen nicht mehr über die Agger durchführen, Seither müssen wir auch das Vogelschießen außerhalb von Runderoth durchführen. Aber auch davon lassen wir uns nicht aufhalten und steuern mit großen Schritten auf das 100jährige Jubiläum zu.

Vereinsinformation: 1.Vorsitzender: Frank Peterson 2.Vorsitzender: Andreas Kürz

Die amtierenden Majestäten 2023/2024



Von links nach rechts: 1ter Runderother Karnevalskönig Christoph Wallefeld, Zickenkönigin Sabrina Kunath, König Ingo Peterson, Kaiserin Anne Peterson, Kaiser Horst Kroner, Fahnenträger Holger Fastenrath



850 Jahre Runderoth



**Der gemeinnützige Verein
Dörrenberg-Stiefelhagen-
Buschhausen e V. (kurz DöStieBu)
möchte zum Jubiläum aus Anlass
der 850 Jahr-Feier gratulieren.**

Schon vor 63 Jahren haben unsere Gründungsmitglieder erkannt, dass Spaß und Geselligkeit in den im Osten von Runderoth gelegenen drei Dörfern nur gemeinsam gelingen können. Es kam 1961 zur Gründung des Vereins und der Ausrichtung eines Schützenfestes an jedem ersten Septemberwochenende.

Zunächst wurde an der Dorfgaststätte in Dörrenberg geschossen und gefeiert. Später folgte ein Großzelt für mehr als 800 Personen. Diese Zeiten gehören der Vergangenheit an, sollten aber nicht ohne Erwähnung bleiben. Schon damals schafften es die Vereinsmitglieder mit ihren Mitteln das Fest für alle attraktiv auszurichten. Im Rahmen der Flurbereinigung Anfang der 1970er Jahre konnte der heutige Festplatz käuflich erworben werden und fortan stand das Zelt in Buschhausen.

Anfang der 1990er Jahre folgten die Vereinsmitglieder der Idee, ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus zu errichten.

Dieses Ziel wurde 1998 erreicht. Ein Dorfgemeinschaftshaus für mehr als 250 Personen mit einem angrenzenden Sanitärgebäude und der alten „Fritten- und Würstchenbude“ stehen noch heute auf dem Dorfplatz und werden liebevoll gepflegt. Sie stehen aber auch Gästen von außerhalb zur Verfügung und können gemietet werden.

So schließt sich auch wieder der Kreis zu vielen Runderother Ortvereinen, hier lädt zu Karneval die KKL zum Leppeabend, hier veranstaltet die Torwache Runderoth eine Kindersitzung oder lädt zum Vereinsabend ein.

Der Aggerverband ist seit Jahren mit seiner Weihnachtsfeier für alle seine Mitarbeiter zu Gast. Auch der Löschzug der Feuerwehr Runderoth hat hier einen festen Anlaufpunkt.



850 Jahre Runderoth

Highlights in den zurückliegenden Jahren sind neben dem traditionellen Schützenfest auch eine Nikolausfeier, ein Umwelttag in allen drei Dörfern und natürlich die Sternwanderung zu Himmelfahrt von Familien und Vereinen oder Traktoren- und Motorradenthusiasten zum Dorfplatz.



Festplatz DöStieBu

Seit mehr als 30 Jahren gehören das über Holzfeuer gebratene Schwein und Schweineschultern (*siehe Foto*) sowie köstliche Kuchen und Torten zum Angebot – sehr zur Freude zahlreicher Gäste.

Für musikalische Unterhaltung ist sowohl an Himmelfahrt als auch am Schützenfest gesorgt. Zum diesjährigen Jubiläum werden einzelne Programmpunkte auch hier, auf dem Festplatz DÖSTIEBU, unter Beteiligung der Trachtenkapelle Hirblingen als auch des Musikzuges der Feuerwehr Bergneustadt stattfinden. Alle Besucher sind herzlich dazu eingeladen.



850 Jahre Runderoth



Runderoth ist der Sitz der Geschäftsstelle des AWO Kreisverbands Rhein-Oberberg. Auch AWO-Angebote für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sind hier beheimatet.



Kreisverband
Rhein-Oberberg e.V.
Helfen mit Herz.



DRO
Dienstleistungs-GmbH
Rhein-Oberberg

*Runderoth ist der Sitz der Geschäftsstelle des AWO Kreisverbands Rhein-Oberberg.
Auch AWO-Angebote für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sind hier beheimatet.*

Der AWO Kreisverband Rhein-Oberberg gratuliert dem Ort Runderoth herzlich zur 850 Jahrfeier und feiert dieses Jubiläum mit viel Freude mit!

Runderoth ist der Hauptsitz unseres Kreisverbands. Wir fühlen uns hier richtig wohl und arbeiten gerne hier. Von Runderoth aus wirken wir in zwei Landkreisen, in Runderoth sind wir ein starker und verlässlicher Partner in einem gut funktionierenden Netzwerk.

In Runderoth leben Seniorinnen und Senioren in unserem Otto Jeschkeit-Altenzentrum, die Kinder besuchen unsere Kita Antonie-Pfülf, Jugendliche und Menschen jeden Alters nutzen unser Angebot des Mehrgenerationenparks Aggerstrand und unser Dienstleistungsunternehmen DRO bietet Service rund um Haushalt, Reinigung und Catering.

Wir freuen uns darauf, weiter in und von Runderoth aus zu wirken!

Herzlichen Glückwunsch, Runderoth!



850 Jahre Runderoth



Volleyball in Runderoth Der VC Runderoth stellt sich vor

Der Volleyball-Club Runderoth wurde im Jahr 1976 gegründet. Aus einer 10köpfigen Schar von Gleichgesinnten wurde mit der Zeit ein Spartenverein, der in den erfolgreichsten Jahren mehr als 80 Mitglieder zählte. Aktuell haben wir rund 50 Mitglieder.

Trotz des Grundgedankens, Volleyball hauptsächlich als Hobby vor allem in Mixed-Mannschaften zu betreiben, wurden aufgrund der steigenden Begeisterung für diese Sportart zwangsläufig Damen- und Herrenmannschaften für die Leistungsklassen gemeldet. In den 80er und 90er Jahren war der VCR überaus erfolgreich und stieg sowohl mit den Damen als auch mit den Herren bis in die Bezirksligen auf.

Seit Anfang der 2010er Jahre nimmt der VCR ausschließlich am Mixed-Spielbetrieb teil, aktuell mit drei Teams. In der Saison 2017/18 schaffte die 1. Mannschaft nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse sensationell den direkten Durchmarsch in die Bezirksliga - den höchsten Erfolg einer VCR-Mixed in der Vereinsgeschichte!

Beim VC Runderoth stand schon immer ein freundschaftlich-familiäres Miteinander im Vordergrund. Ganz besonders ist das in den aktuellen Mixed-Mannschaften zu erleben, in der beispielsweise 17jährige gemeinsam mit 50jährigen um Meisterschaftspunkte kämpfen.

Die Feierlichkeiten zum 850jährigen Bestehen von Runderoth sind ein willkommener Anlass, auf den VC Runderoth aufmerksam zu machen. Jeder Sportbegeisterte ist eingeladen, bei uns reinzuschnuppern. Unsere Trainingszeiten findet Ihr weiter unten.



850 Jahre Runderoth



VC Runderoth (Foto: Orkan Gürlek)

Schaut mal vorbei! Wir freuen uns über jedes neue „Familienmitglied“.

Es grüßt

Der Vorstand des Volleyball-Club Runderoth e.V.

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Vorsitzende: | Dorothe Hoffmann |
| 2. Vorsitzende: | Joana Kaufmann |
| Geschäftsführer: | Marcel Hoffmann |
| Kassenwart: | Frank Thielgen |



850 Jahre Runderoth

Unsere Trainingszeiten:

MIXED-MANNSCHAFTEN:

- Mixed III: montags von 18.00 bis 20.00 Uhr
- Mixed II: montags von 20.00 bis 22.00 Uhr
- Mixed I: mittwochs von 20.15 bis 22.00 Uhr

jeweils in der Turnhalle der Grundschule Schnellenbach, Schulstraße 2, 51766 Engelskirchen.

Vereinsadresse:

VC Runderoth e.V., Engelskirchener Straße 10, 51766 Engelskirchen

E-Mail: vc-ruenderoth@online.de

Aktuelle Infos findet Ihr hier:

Homepage: www.vc-ruenderoth.de

Facebook: <https://www.facebook.com/vcruenderoth>

Instagram: <https://www.instagram.com/vcruenderoth>



850 Jahre Runderoth



RKV 1975 e.V.
Runderother Karnevalsverein

Der Runderother Karnevalsverein 1975 e.V.

Der Karneval hat in Runderoth eine lange Tradition. In der Gaststätte "Vier Linden" (Inh. Horst und Brigitte Lintzen) wurde im Januar 1975 vom Wirt und seinen Stammgästen beschlossen: "Wir machen einen Karnevalszug durch die Oststraße!"

Die Euphorie war groß und so wurden in der Ford Werkstatt Albert Triesch eine Woche lang Wagen für den Zug gebaut. Pünktlich am 09.02.1975 mittags war der letzte Wagen fertig und der Zug durch das Dorf konnte starten. Die Zuschauer standen dicht gedrängt entlang des Zugweges und erfreuten sich über die insgesamt 5 Zentner Kamelle, die geworfen wurden. Horst und Brigitte Lintzen waren das erste Prinzenpaar in Runderoth.

Aufgrund dieser großen Resonanz wurde der Runderother Karnevalsverein gegründet und im Herbst 1975 ins Vereinsregister eingetragen.

Gründungsmitglieder des RKV waren:

Präsident: Peter Schumacher

1. Vorsitzender: Horst Pfeiffer

2. Vorsitzender: Helmut Romeikat

Kassierer: Karl-Heinz Bange

Elferrat:

Karl-Heinz Bange, Rolf Kemmerling,
Willi Krahe, Rolf Lauer, Horst Lintzen,
Horst Pfeiffer, Helmut Romeikat,
Hans-Gerd Schmidt, Peter Schumacher,
Wolfgang Schuster, Herbert Stahl,
Hans-Albert Triesch.





850 Jahre Runderoth

Am 11.11.1975 fand die erste Sessionseröffnung vor der Sparkasse in Runderoth statt. An diesem Tag wurde das erste Dreigestirn des RKV vorgestellt. Jakob Schwarz war Prinz, Josef Henk der Bauer und Anton Jung die Jungfrau. Seit 1975 wird in jedem Jahr ein Dreigestirn oder Prinzenpaar proklamiert und der Karnevalszug zieht regelmäßig am Rosenonntag durch Runderoth.



Seit 1977 veranstaltet der RKV jährlich eine "Große Prunksitzung".

Im Jahr 1978 wurde eine Tanzgruppe gegründet, diese musste leider 1986 aus finanziellen Gründen aufgegeben werden. 1981 folgte dann die Gründung des Senats, der der Förderverein des RKV ist. Die aktiven Mitglieder begleiten die Tollitäten aber auch als Gruppierung zu ihren Auftritten.

Auf Initiative von Robert Büth wurde 1985 das Männer-Tanzkorps Torwache gegründet. Seit 1995 ist die Torwache ein eigenständiger Verein.

Die erste Damengruppierung im RKV formierte sich 1991, als die Frauen der Elferratsmitglieder in der Küche von Ehrensirene Erika Kemmerling beschlossen, ebenfalls den RKV bei seinen Auftritten zu unterstützen. Aus ihrem Schlachtruf „Alarm, Alarm, Alarm“, der ausgerufen wurde als Dank für ein lecker Ründchen, entstand der Name Sirenen.

Innovativ war man beim RKV bereits in der Session 2001/2002 als man mit Gisela Adolfs, Rita Drebelhof und Elisabeth Düren das erste Damendreigestirn proklamierte. In vielen Karnevalshochburgen auch heute noch undenkbar, aber die drei haben bewiesen, dass es sich lohnt neue Wege einzuschlagen.



850 Jahre Runderoth

2005 wurden die Aggerperlen als neue Tanzgruppe des RKV gegründet und 2006 entstand mit den Töchtern Runderoth's eine weitere Damengruppe.

Auch die Jugend hat im RKV ihren festen Platz. Die Kindertanzgruppe des RKV, die Dancing Kids, entstand im Jahr 2009. Damals noch mit einer Hand voll tanzbegeisterter Kinder, tanzen hier heute mehr als 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 4-15 Jahren in drei Gruppen.

*Dancing
Kids*



In der Session 2023/2024 formierten sich die RKV Sparkly Dancers. Diese neue Tanzgruppe ist die Folgegruppe für die Tänzerinnen und Tänzer, die den Dancing Kids entwachsen sind. Die Jugendlichen ab 16 Jahren und Erwachsenen konnten in ihrer ersten Session bereits eine Vielzahl von Auftritten erfolgreich absolvieren.

*Sparkly
Dancers*





850 Jahre Runderoth

Neue Tänzerinnen und Tänzer sind immer herzlich willkommen. Infos zu den Tanzgruppen und Probetrainings findet man auf der Homepage des Vereins unter www.rkv1975.de.

Jedes Jahr veranstaltet der RKV die Sessionseröffnung auf dem Vorplatz der Sparkasse, eine Kostümsitzung in der Turnhalle der Grundschule Engelskirchen und natürlich den traditionellen Rosenmontagszug, bei dem mehr als 15.000 Zuschauer im Runderother Ortskern gemeinsam Karneval feiern. Der RKV zählt heute etwa 300 Mitglieder.

In der vergangenen Session 2023/2024 regierte ein frostiges Dreigestirn in der Perle des Aggertals. Prinz Sven I. (Sven Scholz), Bauer Olaf (Sven Olaf Meuser) und Jungfrau Elsa (Marvin Scholz). Sven konnte seinen besten Freund Sven Olaf ohne große Mühe überzeugen ihn in einem Dreigestirn zu unterstützen, mit Sohn Marvin war dieses dann schnell komplettiert. So zogen sie unter ihrem Motto „Freunde völlig unverfroren“ durch das Oberbergische und brachten bei zahlreichen Veranstaltungen das Eis schnell zum Schmelzen.



Namen und Motto waren an einen berühmten Animationsfilm angelehnt.

Die Vorbereitungen für die Session 2024/2025 laufen bereits auf Hochtouren. Die vielen engagierten Mitglieder und Verantwortlichen bereiten sich auf ein besonderes Highlight vor. Für den RKV ist dies eine ganz besondere Session, ist es doch die 50., also eine Jubiläumssession. Und so freut man sich schon auf die vielen schönen Momente, die man gemeinsam mit den vielen karnevalsbegeisterten Runderothern verbringen kann.



850 Jahre Runderoth

Schwache Blase Oberberg – ein Kegelclub der besonderen Art

Anfangs als Betriebsrats-Kegelclub im Jahre des Herrn 1984 gegründet und nur von Mitgliedern des Dörrenberger Betriebsrates gespeist, als „Closed Club“ geführter Hobbyverein hat sich jedoch über die Jahre ein Wandel vollzogen.

In der ersten Zeit noch ohne Namen wurden irgendwann auch Mitglieder zugelassen, die dem Bekanntenkreis der Betriebsrats-Mitglieder angehörten.

Die alle zwei Jahre stattfindenden Kegelturnen, bei denen Städte besichtigt und deren Highlights erlebt werden, gehören zu dem kulturellen Erbe des Clublebens.

Endlich dann, auf unserer Kegelturn nach Freiburg im Jahre 1999, kam es zu unserem Namen: während des Bummelns und der Erkundigung des wunderschönen badischen Städtchens musste die Truppe der so langsam in die Jahre gekommenen, reiferen Herren, andauernd auf irgendeines der Mitglieder warten – immer wechselnd wurden die verschiedenen Notdurft-Stationen entlang des Weges aufgesucht.

Im Zuge dieser Warterei haben dann die jüngeren Kegelbrüder den Ausruf „Schwache Blase“ als Running Gag entdeckt und so kam alsbald durch das Anfügen unserer Herkunft - Oberberg - unser Name zustande. Ohne jede Scham wurden in den dazu erforderlichen Diskussionen noch auf der Freiburg-Tour kurzerhand abgestimmt und da war er da, der Name!

Nahezu zeitgleich entdeckten wir in angeheitertem Zustand das Symbol unserer künftigen Anbetung: den heiligen Keil!

Stolz haben wir seitdem T-Shirts, Embleme, Jacken herstellen lassen, damit wir auf unseren Kegelturnen gut als Gruppe und auch mit unserem Namen deutlich erkennbar waren. Einige Begegnungen und Gespräche kamen deshalb auf unseren Kegelturnen z.B. nach Cuxhaven, Berlin, Nürnberg, München, Oberstdorf, Hamburg, Amsterdam, Greetsiel und Dresden zustande.

Auch wenn wir leider schon einige unserer Kegelbrüder in den Jahren „verloren“ haben, kommen doch immer wieder motivierte Neue hinzu – und wie es der Zufall will, aus einem bekannten, Runderother Karnevalsverein.



850 Jahre Runderoth

Auch aufgrund in durchaus alkoholischer Stimmung vorgenommener „Überredungen“ von Einzelnen, die bis dato noch nicht Mitglieder der Torwache waren, ... - so dass wir heute quasi der Kegelclub der Torwache Runderoth geworden sind!

Natürlich hat sich in all den Jahren auch unsere Qualität im eigentlichen Kegelsport derart verbessert, so dass wir einige Male an Turnieren teilgenommen haben und unser Abschneiden durchaus erfolgreich nennen dürfen.

Der innere Ansporn zum monatlichen Königs-Pokal nebst Medaille und die Aussicht auf die Jahreskönigs-Kette nebst Namens-Plakette sorgen für ein großes Bemühen innerhalb der Truppe, so dass es kaum langweilig wird.

Wir hoffen, auch weiterhin noch viel Freude miteinander zu haben und geben gerne dem einen oder anderen Neuling die Chance, Teil der **Schwachen Blase Oberberg** zu werden und in jedem Fall mit Stolz und auffälliger Weste oder anderen noch herzustellenden Kleidungsstücken alle zwei Jahre durch interessante Städte zu ziehen und dort die Perle von der Agger bekannt zu machen ...

Wir wünschen allen Menschen aus Runderoth und deren Gästen viel Freude beim 850-jährigen Jubiläum, an dem wir natürlich gerne und mit voller Arbeitskraft teilhaben werden.

Gut Holz,
der Jahreskönig.





850 Jahre Runderoth

Das Korps der Torwache Runderoth e. V. stellt sich vor:



Mit Stolz kann die Torwache Runderoth e.V. auf eine lange Tradition zurückblicken. Die Idee, eine Garde zu gründen, kam Robert Büth aus Schnellenbach im Jahr 1985. Die Garde sollte das Prinzenpaar oder das Dreigestirn des Runderother Karnevalsvereins 1975 e.V. durch die laufende Session begleiten. Als Vollblutkarnevalist war Robert Büth daran interessiert, seine Idee auch schnell in die Tat umzusetzen. Er befragte einige aktive Karnevalisten und fand schnell den entsprechenden Anhang, der ihm bei der Realisierung seines Vorhabens Unterstützung zusagte. Man traf sich zum lockeren Gespräch in einem Runderother Lokal. Dort wurde die Gründung im Jahr 1985 vollzogen.

Die wichtigste Veranstaltung in der Session ist für das Korps der sogenannte Korpsappell.

Der erste Korpsappell fand bei ausverkauftem Haus am 09.11.1985 in Wahlscheid statt und war ein voller Erfolg. Bis jetzt ist das Korps der Torwache Runderoth dem Korpsappell verbunden geblieben und richtet ihn jährlich in der Aula in Engelskirchen aus.

Neben den umfangreichen karnevalistischen Darbietungen aus Nah und Fern ist die Proklamation des Runderother Prinzenpaars oder Dreigestirns einer der Höhepunkte der Session.

Stand heute besteht das Korps aus insgesamt 120 Mitgliedern, einschließlich 25 aktiven Tänzern.



850 Jahre Runderoth

Neben den ca. 30-40 Auftritten in der Session, richtet das Korps bereits seit vielen Jahren auch eine Kindersitzung aus. Diese findet im Dorfgemeinschaftshaus DöStieBu in Buschhausen statt. Die Sitzung findet großen Zuspruch bei den Kleinen. Der Höhepunkt der Session ist und bleibt jedoch der Rosensonntagszug in Runderoth. Hier lässt das Korps jedes Jahr ordentlich Kamelle, Strüssjer und Pralinen regnen.



Torwache Runderoth

Neben den karnevalistischen Aktivitäten nimmt das Korps aber auch gerne an Veranstaltungen der Nachbarvereine teil, wie zum Beispiel an Feuertreffen oder Schützenfesten.

Dabei darf natürlich auch die Runderother Maikirmes nicht unbenannt bleiben. Hier ist das Korps mit einem eigenen Bierstand vertreten. Auch ein selbst organisierter Jahresausflug sowie ein zünftiger Vatertag sind mittlerweile fester Bestandteil der jährlichen Aktivitäten.



850 Jahre Runderoth



**Der MGW Wiehlmünden mit seinem Chor
„Haste Töne?“**

Wir singen für Runderoth

Der MGW Wiehlmünden mit seinem gemischtem Chor „Haste Töne?“ freut sich gemeinsam mit allen Runderothern auf den 850. Geburtstag. Einst nur eine kleine Ansiedlung, heute die „Perle des Aggertals“ – das feiern wir gerne mit und singen ein Ständchen und ein paar Lieder mehr.

Auch der MGW Wiehlmünden hat dieses Jahr ein Jubiläum: Der Verein wurde 110 Jahre alt, konnte das Jubiläum jedoch noch nicht gebührend begehen, denn das Singverbot während der Corona-Pandemie hatte das Chorleben für mehr als ein Jahr lahmgelegt, und die Nachwehen sind immer noch etwas zu spüren. Diese Schwierigkeiten hat der Verein inzwischen gemeistert und seinen Chor erfolgreich „durch die schweren Zeiten“ getragen.

Halleluja

„Halleluja“ und „You raise me up“, einige Lieder des Repertoires wie diese beiden oder der oben zitierte Titel von Udo Lindenberg erlangten durch die Pandemie eine größere Bedeutung für den Chor als andere. Deshalb werden sie auch ins neue Programm übernommen. Diese und eine Vorauswahl der neuen Lieder wird der Chor beim Runderother Jubiläum darbieten. Danach geht es gleich weiter mit den Vorbereitungen zum eigenen Jubiläum, wenn 2025 das 111-jährige Bestehen gefeiert wird, das – so viel sei verraten – mit einem vorweihnachtlichen Konzert abgeschlossen werden soll.



850 Jahre Runderoth

Neue Projekte

Mit Stephan Kümmeler hatte „Haste Töne?“ das Glück, einen erfahrenen und kompetenten Chorleiter für sich zu gewinnen. Er brachte frischen Wind und neue Impulse in den Chor, und der MGV geht seinen Weg nun weiter zwischen Traditionen und Innovationen.

Zu den Traditionen gehört es beispielsweise, dass die Sänger nach der Probe noch auf ein Glas zusammensitzen oder zum Geburtstag eine Runde ausgeben. Auch Feste in der großen Vereinshalle an der Hammerwiese 40, das Singen am Volkstrauertag vor dem Ehrenmal in Runderoth, das „Eierköppen“ an Ostern oder auch die Unterstützung verschiedener Aktivitäten anderer Vereine zählen zu dem, was schon immer das Vereinsleben prägte. Neu dagegen probt der Chor für das vorweihnachtliche Konzert, das für die Adventszeit 2025 in Planung ist.

Offenes Singen

Manche der Traditionen gehen verloren, dafür kommt Neues nach. Beliebt sind beispielsweise Nachmittage, an denen bei Kaffee und Kuchen gemeinsam mit allen Gästen gesungen wird. Geplant ist ein solches Angebot für Samstag, den 26. Oktober 2024.

Im Trend sind auch Chorprojekte. Dazu finden sich Sängerinnen und Sänger für eine bestimmte Aufführung zusammen – und zwar ohne die Verpflichtung, nach der Aufführung dem Chor beizutreten. Auch das soll bei „Haste Töne?“ künftig möglich sein.

Schnupper-Proben

Die Strukturen öffnen sich also etwas. Dennoch lebt ein Chor von der regelmäßigen Teilnahme an den Proben. „Haste Töne?“ probt mal freitags (19:30 Uhr), mal donnerstags (20:00 Uhr) im Dorfgemeinschaftshaus Wiehlmünden, Hammerwiese 40. Besucher sind zum Schnupper-Singen herzlich willkommen. Die Probentage stehen auf der Homepage. Hier finden Sie auch die Ansprechpartner.

www.mgv-wiehlmunden.de



850 Jahre Runderoth



CVJM Runderoth - together on tour

In Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Runderoth bieten wir für Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren und für Jugendliche von 12 – 17 Jahren ein vielfältiges Programm an. Aber auch Junggebliebene finden bei uns verschiedene Angebote. Folgende Gruppenangebote bieten wir regelmäßig an:

für Kinder

Jungscharen in Runderoth und Schnellenbach

für Jugendliche

SAM unsere Sportgruppe, *Cartoon* unsere Gruppe für Jugendliche ab 11 Jahren und *Kom'ma* unser Jugendtreff ab 13 Jahren

für alle Junggebliebenen

Spotlight-Jugendgottesdienste und Events wie der Martinsmarkt

für Mitarbeiter

die *Mitarbeiterfreizeit* und der *Mitarbeiterstag*

Gemeinsam unterwegs zu sein heißt aber mehr, als sich einmal pro Woche bei einem der Angebote zu treffen. Wir wollen uns über unser Leben austauschen, über die Dinge, die uns beschäftigen, füreinander beten, einander begleiten und helfen.

Gegründet wurde der CVJM Runderoth im Jahre 1930. Während des Nationalsozialismus ruhte die Arbeit des CVJM, wurde aber nach dem 2. Weltkrieg wieder aufgenommen.



850 Jahre Runderoth

Getreu unserem Motto, sind wir mit den Kindern und Jugendlichen - egal ob in Deutschland oder im europäischen Ausland - immer unterwegs, um etwas zu erleben und etwas von Gott, Jesus und der Bibel zu erfahren.

Für die Kinder findet jedes Jahr in den Osterferien die **Kinderfreizeit vor Ort** im Schnellenbacher Gemeindezentrum statt. An vier Tagen können die Kinder basteln, spielen, gemeinsam etwas erleben und in Form eines Theaterstücks etwas über eine Person aus der Bibel erfahren. Zudem können sie sich spielerisch darüber austauschen.

Die **Jugendfreizeit** findet in den Sommerferien statt. Für zwei Wochen fahren wir wechselnd in den Norden und den Süden Europas. Dabei haben wir in den letzten Jahren unter anderem Kroatien, Dänemark, Italien, Norwegen, Schweden und Frankreich besucht. Wir gestalten immer ein buntes Programm aus Indoor- und großen Outdoorgames sowie Ausflügen in die nähere Umgebung, damit die Jugendlichen auch etwas über das Land kennen lernen. Sportliche und kreative Angebote ergänzen das Programm. Jede Freizeit steht zudem unter einem biblischen Thema, dass in sogenannten Meetings und Jugendgottesdiensten gemeinsam erarbeitet wird.

Über folgenden QR-Code gelangt ihr auf unsere Internetseite. Hier findet ihr zu allen Angeboten detailliertere Informationen. Außerdem gelangt ihr von dort auch zu Instagram und Facebook.





850 Jahre Runderoth

Bücherei Runderoth

FV Büchereien für Engelskirchen e.V.



Nicht nur Runderoth feiert dieses Jahr ein Jubiläum! Auch der Förderverein Büchereien für Engelskirchen e.V. begeht ein Jubiläum! Allerdings ein an Jahren sehr viel Jüngerer - nämlich 20 Jahre!

Die Geschichte der beiden Büchereien beginnt aber schon viel früher:

Es gab seit etlichen Jahren zwei kommunal geführte Büchereien - eine in Engelskirchen und eine in Runderoth. Da die Gemeinde Engelskirchen ab Ende der 1990er-Jahre mit einem Haushaltssicherungskonzept arbeiten musste, fielen dem als eine der ersten Institutionen die beiden Büchereien zum Opfer.

Ein Aufschrei quer durch die Bevölkerung rief einige Bürger auf den Plan, die sich zielstrebig daranmachten, die Büchereien am Leben zu erhalten – in welcher Form auch immer. Aufmunterung kam allerdings von zuständigen Stellen eher nicht.

So prophezeite 2001 die Bezirksregierung Köln, dass es unmöglich sei, eine öffentliche Bücherei als Verein allein mit ehrenamtlich Tätigen betreiben zu können: es verlange personelle Kontinuität, Fachkenntnisse im Bibliothekswesen und verlässliche Rahmenbedingungen, die durch einen Verein nicht gewährleistet wären. Nun, da täuschte sich die Bezirksregierung gewaltig: bereits an der Gründungsversammlung am 16. März 2004 beteiligten sich 39 Bürger!

Und damit beginnt die Erfolgsgeschichte des Fördervereins!

Der Förderverein wird heute getragen von 109 Mitgliedern. In den Ausleihen sind 33 Frauen tätig. An der Schulausleihe für die Grundschulklassen in Engelskirchen beteiligen sich 12 Schülereltern und – Großeltern. Wohlgemerkt: ALLE EHRENAMTLICH!!! Soweit zu den Feststellungen, Vorstellungen und Prophezeiungen der Bezirksregierung von 2001...

Beide Büchereien haben zusammen fast 17.000 Medien und es wurden über die Jahre verteilt 5.100 Leseausweise ausgestellt!



850 Jahre Runderoth

Die Lesergebühr beträgt 20 € pro Jahr für beide Büchereien zusammen, wobei Kinder unter 18 Jahren kostenlos ausleihen dürfen.

Zur Ausleihe stehen aktuelle Romane und Krimis, Historisches, Sachbücher für Kinder und Erwachsene, Jugend-, Kinder- und Bilderbücher, englischsprachige Literatur, interaktive Tonies, Comics, Hörbücher, Spiele usw. - für jedes Alter und jede Vorliebe.

Es werden auch Veranstaltungen angeboten: Lesetreffs, Bücher-Flohmärkte, Literarische Weinlese, Kamishibai-Theater, Lesungen...

Unsere Öffnungszeiten: Montag 9 – 11 Uhr
Dienstag 15 – 18 Uhr
Donnerstag 16 – 19 Uhr

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.buechereien-engelskirchen.de .



*Bücherei Runderoth
Altes Rathaus
Rathausplatz 6*



*Bücherei Engelskirchen
Grundschule Engelskirchen
Bergische Str. 56*



850 Jahre Runderoth

850 Jahre Runderoth und 10 + 1 Jahre AWO Mehrgenerationenpark „Aggerstrand“ in Runderoth



Herzlich willkommen zur Festschrift anlässlich des Jubiläums „850-Jahre Runderoth“. Wir vom AWO-Mehrgenerationenpark feiern in diesem Jahr natürlich ganz Runderoth, aber auch das elfjährige Bestehen unserer sozialen Einrichtung mit herrlicher Freizeitanlage im Herzen Runderoths. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat sich der AWO-Mehrgenerationenpark zu einem lebendigen Zentrum für Begegnungen, Aktivitäten und zur so-

zialen Anlaufstelle entwickelt. Diese Festschrift ist eine Wertschätzung an Runderoth und seine Bürger*innen, die unsere Einrichtung zu einem einzigartigen Ort gemacht haben. Im gesamten Oberbergischen Kreis gibt es keine vergleichbare Einrichtung, die derart viele mehrgenerative Projekte anbietet und Menschen aller Altersgruppen zusammenbringt.

****Ein Rückblick auf elf Jahre****

Mit der Eröffnung am 06.07.2013 wurde eine beispielhafte Parkanlage mit integrierter sozialer Einrichtung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren*innen geschaffen.

Seit 2017 ist der Dipl.-Sozialpädagoge Heiko Lenger Leiter der Einrichtung und baute den mehrgenerativen Ansatz weiter aus. Seitdem stehen die Türen der Einrichtung weit auf. Menschen aus dem Sozialraum und darüber hinaus nutzen die Einrichtung aus unterschiedlichen Gründen.

Das Freizeit- und Unterstützungsangebot ist sehr vielseitig. Mit der beständigen Arbeit der vergangenen Jahre, konnte das Konzept der mehrgenerativen sozialen Arbeit gefestigt und etabliert werden. Wir können mit Fug und Recht behaupten, dass wir den AWO-Mehrgenerationenpark Aggerstrand leben.



850 Jahre Runderoth



Mit den Grünflächen, dem Volleyball- und Basketballfeld, den Outdoor-Trainingsgeräten, Sitzflächen und Grillmöglichkeiten im Freien, ist der Runderother Park ein Besuchermagnet für Jung und Alt. Unsere Aufenthaltsräume mit Billardtisch, Kicker und Chill-Ecke für die Jugendlichen und unser Cafébereich mit abwechslungsreichen Angeboten, werden generationsübergreifend gerne besucht.

****Ein Ort der Begegnung und des Wachstums****

Im Laufe der Jahre ist der Runderother Park zu einem Ort für Bildung, Freizeitgestaltung und soziale Interaktion als auch Integration geworden. Durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, Workshops, sportlichen Aktivitäten und kulturellen Angeboten, hat der AWO-Mehrgenerationenpark die Lebensqualität der kleinen und großen Besucher*innen aus der gesamten Gemeinde Engelskirchen bereichert. Hier wurden Freundschaften geschlossen, Erinnerungen geschaffen und Brücken zwischen den Generationen geschlagen.



****Danksagungen****

An dieser Stelle möchten wir all jenen danken, die dazu beigetragen haben, unseren AWO-Mehrgenerationenpark zu dem zu machen, was er heute ist. Möge unser Runderother Park auch weiterhin ein Ort der Freude, des Zusammenhalts, mit vielen schönen Momenten für alle Generationen sein.



850 Jahre Runderoth



Der AWO-Ortsverein Runderoth

Die Arbeiterwohlfahrt ist unter den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung.

In ihr haben sich Frauen, Männer und junge Menschen als Mitglieder und ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken.

Die Arbeiterwohlfahrt ist im Oberbergischen und im Rheinisch-Bergischen Kreis auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Beratungs- und Betreuungsarbeit in vielen sozialen Bereichen sowie in der Seniorenarbeit tätig.

Der Ortsverein Runderoth als Mitglied des Kreisverbandes Rhein-Oberberg legt schon seit mehreren Jahrzehnten den Schwerpunkt auf den Betrieb der Bürgerbegegnungsstätte im Alten Rathaus. Hier treffen sich aktuell jeden Montag von 14:00 bis 17:00 Uhr Seniorinnen und Senioren, um bei Kaffee und Kuchen sowie Gesellschaftsspielen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen

Reisen für Mitglieder und Freunde der AWO, die alljährliche, traditionelle Karnevalsfeier sowie kleinere auf das Jahr verteilte Veranstaltungen komplettieren das Programm.

Auskünfte unter 02261/701773 oder 02263/952013 (zum Seniorentreff).

Adresse des Ortsvereins:

AWO-Ortsverein Runderoth

1. Vorsitzender: Frank Thielgen

Lambachtalstraße 29

51766 Engelskirchen

E-Mail: awo-ruenderoth@online.de



Echt AWO. Seit 1919.

Erfahrung für die Zukunft.



850 Jahre Runderoth

kfd Runderoth

(Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands)

Seit nunmehr 46 Jahren gibt es in Runderoth eine kfd-Gruppe. Sie wurde auf Anregung und mit Unterstützung von Pfarrer Norbert Hergenröther am 16. April 1978 gegründet. Und als ob die Frauen der Pfarrei St. Jakobus auf eine solche Gemeinschaft gewartet hätten, gaben nach der Eröffnungsveranstaltung auf einen Schlag 69 Frauen eine Beitrittserklärung ab!

Die kfd ist der größte Frauenverband in Deutschland. Sie setzt sich für die besonderen Anliegen von Frauen ein, sei es im Dialog mit der katholischen Kirche oder durch Lobbyarbeit im gesellschaftspolitischen Rahmen. Die kfd setzt sich ein für die gerechte Teilhabe von Frauen in der Kirche und engagiert sich für gewaltfreie, nachhaltige und gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt. Ein Hauptaugenmerk gilt der Ökumene und dem interreligiösen Dialog.

In der kfd wird, besonders in den Pfarrgruppen, Gemeinschaft bewusst gelebt: die Frauen setzen sich füreinander und für ihre Interessen und Rechte ein und begleiten einander in ihrem Glauben und ihrem Leben.

Derzeit sind wir eine Gruppe von ca. 55 Frauen. Regelmäßig feiern wir einmal im Monat eine Frauenmesse bzw. -andacht und treffen uns dann anschließend im Pfarrheim zu einem Vortrag, einem Film oder zu Diskussionen über aktuelle Themen; aber auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz: (ökumenische) Abende mit Maibowle oder Zwiebelkuchen, und Karnevalsfeier oder Grillfest. Aber wir bringen uns auch ins örtliche Runderother Leben ein mit unserem traditionellen kfd-Café während des Martinsmarktes und am Karnevalssonntag! Nicht zu vergessen die Feier des Weltgebetstages zusammen mit den evangelischen Frauen, und die Blütentepiche, die wir schon seit vielen Jahre für die Fronleichnamsprozession legen!

Unsere kfd-Gruppe ist ein ideenreicher und tatkräftiger, in der Pfarrei fest verankerter Teil von St. Jakobus! Und damit auch ein nicht wegzudenkender Teil des Runderother Ortslebens!

Wir freuen uns, wenn Frauen sich für die kfd und ihre Aufgaben interessieren! Zusammen sind wir stark und können dann Dinge und Projekte anstoßen und zur Durchführung bringen, die allen Frauen zugutekommen.



850 Jahre Runderoth

Katholischer Kirchenchor St. Cäcilia an St. Jakobus Runderoth

"Wer singt, betet doppelt!"

Runderoth feiert in diesem Jahr seinen 850. Geburtstag – und unser Kirchenchor seinen 134. Geburtstag! Das heißt wir sind "nur" 716 Jahre jünger.

Nach der Neugründung der katholischen Gemeinde im Jahr 1859 wurde 1866 eine kleine katholische Kirche geweiht. Diese besaß schon eine Orgel, die Lehrer Kauert jeden Sonntag beim Gottesdienst spielte. Anschließend übte er mit einigen Gemeindemitgliedern Kirchenlieder und Choräle ein. Dies mag als die eigentliche Geburtsstunde unseres Chores gelten! Allerdings formierte sich diese lockere Gruppierung erst 1890 zu einem regelrechten Chor – einem reinen Männer- und Knabenchor! Aus dem Ersten Weltkrieg kamen neun Sänger nicht mehr zurück, und um diese Lücke zu schließen, beschloss man 1932 (!), aus dem reinen Männerchor einen gemischten Chor zu machen. Endlich wurde also, nach vielen vergeblichen Anläufen, den Frauen der Eintritt in den Chor "gestattet", allerdings mit der Maßgabe, falls wieder genügend (männliche) Stimmen vorhanden wären, den gemischten Chor wieder aufzulösen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, aus dem auch neun Mitglieder nicht mehr zurückkehrten, formierte sich der Chor neu: 1950 wurde mit 70 Mitgliedern das 60-jährige Bestehen gefeiert!

Als sich der junge Chor "Sant' Jago" und der Osberghausener Kirchenchor 2006 bzw. 2008 auflösten, freuten wir uns über Verstärkung, da einige Sängerinnen und Sänger in unseren Chor eintraten.

Aktive Mitglieder sind heute im Sopran zwölf und im Alt sechs Frauen; im Bass und im Tenor sind es drei bzw. vier Männer. Unterstützt werden wir von fünf inaktiven Mitgliedern.

Chorleiter und Dirigent ist seit 1991 Dirk Schneider, unter dessen Dirigat wir neben geistlicher Musik auch weltliche Lieder einstudieren, die wir dann u.a. bei Auftritten im Seniorenheim, bei Chorkonzerten und beim Pfarrkarneval vortragen.

Wir üben montags von 19.30 bis 21 Uhr und freuen uns über "Zuwachs"! Wer gerne singt und dies in einer fröhlichen Gemeinschaft tun will, ist herzlich willkommen! Wir fordern kein Vorsingen, für uns ist nur Freude am Singen wichtig!

"Gott gebe Dir Musik in Dein Ohr, in den Kopf und in Arme und Beine.

Und wenn Du voll bist, schüttle alles raus!"

(Verfasser unbekannt)



850 Jahre Ründeroth

Gemeinnütziger Verein Wiehlmünden e. V. Allenkamp – Molbach – Wiehlmünden

Der Gemeinnützige Verein Wiehlmünden
stellt sich vor:

Wir wollen die Menschen in unserem Dorf zu-
sammenbringen!

Wir kümmern uns um das Ortsbild,



sorgen für gut begehbare Spazierwege und Bänke
- mit schöner Aussicht,

sammeln Müll,

bescheren mit der Weihnachtsbeleuchtung allen
- eine schöne Adventszeit ,



850 Jahre Runderoth

Wir sorgen für mehr Miteinander im Ort,
bei den regelmäßigen Treffen und Spielen am Bouleplatz,

beim Osterfeuer
und dem Weihnachtsmarkt



Wir freuen uns immer über weitere Interessierte und Mitstreiter!

Melden Sie sich bei uns!

Ihr
Gemeinnütziger Verein Wiehlmünden e. V.
Allenkamp – Molbach – Wiehlmünden



850 Jahre Runderoth



Was kann man über Tanzen aus der Historie sagen:

Universelle Verbindung: Tanz ist eine kraftvolle und universelle Form der Kommunikation und Verbindung, die in jeder Kultur zu finden ist.

Antike Wurzeln: Schon in prähistorischen Zeiten wurde getanzt, wie Höhlenmalereien von Europa bis Asien beweisen. Die Tanzkunst ist ein integraler Bestandteil der menschlichen Zivilisation.

Kommunikation ohne Worte: Unsere Vorfahren nutzten den Tanz zur nonverbalen Kommunikation. Er diente als Ausdrucksform und ermöglichte unterschiedlichen Gemeinschaften, miteinander in Kontakt zu treten.

Religions- und Kulturtanz: Tanz entwickelte sich weiter und wurde durch religiöse Zeremonien und komplexe Choreografien immer vielfältiger.

Antike Höhepunkte: Die antiken Ägypter und Griechen perfektionierten den Tanz. Er diente unterschiedlichsten Zwecken, von der Anbetung der Götter bis zur Heilung von Wunden.

Mittelalterliche Kontraste: Im Mittelalter erlebte der Tanz eine weniger dokumentierte Periode, die aber trotzdem reich an verschiedenen Tanzformen war.

Ballett-Revolution: Das Ballett hat sich als eine hochentwickelte Kunstform herauskristallisiert und wurde im Laufe der Jahrhunderte weiter perfektioniert, angefangen an europäischen Fürstenthöfen bis hin zur Erfindung des Spitzentanzes.

Ausdruckstanz und Avantgarde: Der Tanz wurde freier und expressiver, was sich im Ausdruckstanz manifestierte und den Tanz näher an andere Kunstformen brachte.

Modern bis zeitgenössisch: Im 20. und 21. Jahrhundert entwickelten sich zahlreiche Tanzstile, von Stepptanz bis hin zum zeitgenössischen Tanz, die heute noch aktuell und populär sind. **Gesellschaftstanz sowie Solotanzformen** wie Linedance und Videoclipptanzen haben sich feste in der Gesellschaft etabliert.

Mögen diese Einblicke in die Tanzgeschichte Sie dazu inspirieren, ihren eigenen Rhythmus zu finden und das Erbe unserer tanzenden Vorfahren mit Freude weiterzuleben!



850 Jahre Runderoth

Tanz ist eine Sprache, die jeder lernen kann – ein Ausdruck von Kultur, Geschichte und persönlicher Freiheit!



TANZSCHULE KASEL



TEAM



KINDER



JUGENDLICHE



ERWACHSENE



Die Tanzschule Kassel gratuliert zur 850 Jahr Feier und freut sich auf den Auftritt zum Familienfest.

Infos wie Sie jederzeit mit dem Tanzen starten können finden Sie unter www.tanzen-kassel.de



850 Jahre Runderoth



75 Jahre
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Runderoth
1949 – 2024



Wohnen ist Vertrauenssache!

Am 01. März 1949, vor 75 Jahren, wurde die Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Runderoth gegründet. Anfang der 50er Jahre erfolgten – im Rahmen unserer sozialen Verantwortung und um der Wohnungsnot entgegenzutreten – die ersten Grundsteinlegungen unserer eigenen Wohnhäuser in Schnellenbach.

Neben der jahrelangen Baubetreuung von vielen Mehrfamilienhäusern und Eigenheimen für ansässige Familien in Engelskirchen verwalten wir heute neben unserem eigenen Wohnungsbestand auch viele Objekte im Fremdbestand (z.B. Mehrfamilienhäuser von Privatleuten).

Aktuell kümmern wir uns um insgesamt 257 Wohnungen, 3 Einfamilienhäuser, 78 Garagen, 14 Gewerbeeinheiten, 1 Lager, 3 unbebaute Grundstücke und 1 WEG. 224 Mitglieder sind momentan in unserer Genossenschaft stimmberechtigt.

Zur Bestandserweiterung suchen wir derzeit Mehrfamilienhäuser im Raum Engelskirchen.

Die von uns erwirtschafteten Gelder bleiben – abgesehen von den Dividenden der Mitglieder – in der Genossenschaft und werden für den Erhalt der bestehenden Wohnungen eingesetzt. Somit verfügt schon ein großer Teil unserer Häuser und Wohnungen über eine zeitgemäße und moderne Ausstattung.



850 Jahre Runderoth

Im Jubiläumsjahr sind unsere Gremien wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat:

Vorsitzender Frank Reuter, Melanie Baltes-Gerlach, Stephan Brovot, Hans Gries, Karl-Werner Helmenstein, Heribert Wirtgen

Vorstand:

Vorsitzender Klaus Noß, Werner Dittrich

Geschäftsstelle:

Sabine Mergardt (Leiterin), Friederike Hensel, Heide Zurhold
Den Gebäudebestand betreut Andreas Vogel.

Anlässlich unseres 75-jährigen Jubiläums danken wir unseren Mitgliedern für ihre – teilweise jahrzehntelange – Treue und blicken weiterhin optimistisch und zuversichtlich in die Zukunft.

Sie haben Fragen zu Mietwohnungen, Mitgliedschaft oder Hausverwaltung?

Sprechen Sie uns gerne an!

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Runderoth

Hauptstr. 14

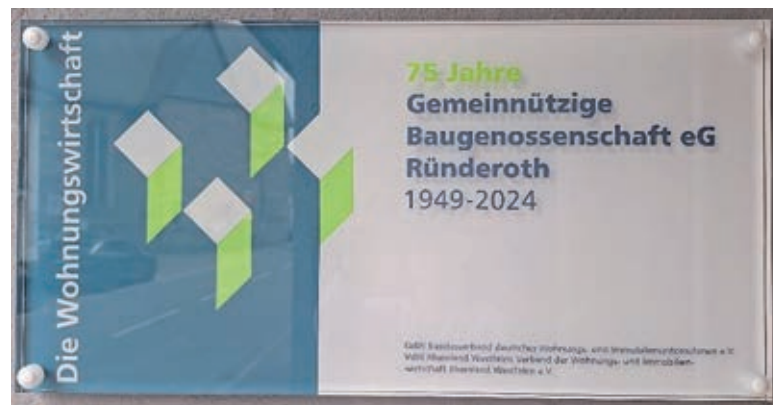
51766 Engelskirchen-Runderoth

Tel.: 02263 / 5400

Fax: 02263 / 70691

Mail: info@baugenossenschaft-ruenderoth.de

www.baugenossenschaft-ruenderoth.de





850 Jahre Runderoth



Die Geschichte des Aktivkreises Runderoth beginnt in den späten 1960er Jahren als Zusammenschluss von Einzelhändlern und Handwerkern, die sich gemeinsam für Runderoth stark gemacht haben.

Angefangen hat alles mit der Weihnachtsbeleuchtung im Runderother Ortskern. Mittlerweile ist daraus eine Tradition geworden und so kümmert sich der Aktivkreis heute noch immer um die Unterhaltung und Installation der Lichterketten für den Ort.

*Erste Weihnachtsbeleuchtung
in Runderoth (1967)*



Über die Jahre hinweg wurden unzählige Veranstaltungen und Aktionen organisiert, finanziert und unterstützt - zum Beispiel zur 800-Jahrfeier unseres Dorfes. Hier betrieben die Händler und Handwerker Bier- und Weinstände auf dem Marktplatz, aus denen dann die legendäre "Lange Nacht von Runderoth" entstand.

Ebenfalls ein Höhepunkt war damals das Weihnachtsspiel mit Gewinnen, bei dem aus Buchstaben in den Schaufenstern ein Lösungswort gebildet wurde. Eine Tradition, die heute in Form der Adventstombola mit Einkaufsgutscheinen weiterlebt. Wichtig für den Aktivkreis ist hierbei auch eine Spende aus den Erlösen für eine karitative Einrichtung im Ort.



850 Jahre Runderoth

Der Martinsmarkt gehörte zu einem der größten Projekte des Aktivkreises. Hier schlossen sich viele Mitglieder zusammen, um für den Ort ein besonderes Highlight zu schaffen. Über viele Jahre war der Markt in der Herbstzeit ein Publikumsmagnet.

Auch bei der Planung und Durchführung der Maikirmes unterstützt der Aktivkreis Runderoth die Gemeinde tatkräftig. So zum Beispiel beim Fassanstich zur Eröffnung der Kirmes und beim Handwerkerfrühschoppen am Kirmesmontag.



Lange Nacht von Runderoth (1978)



Martinsmarkt (2023)

Wir sind sehr stolz, dass wir mit kontinuierlich 50-60 Mitgliedern eine starke Gemeinschaft sind, die das heutige Leitbild „**Unternehmer engagieren sich für ihren Ort**“ lebt.

Um immer auf dem Laufenden über aktuelle Veranstaltungen und Informationen zu bleiben, besucht gerne unsere Website unter <https://www.aktivkreis-ruenderoth.de/> und folgt uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/AktivkreisRuenderoth> .



850 Jahre Runderoth

Spenden- und Sponsorenliste „850 Jahre Runderoth“

(Stand 09. 07. 2024)

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">- Adolphs Bautenschutz GmbH- ADTV Tanzzentrum Markus Kasel- AggerEnergie GmbH- Aktivkreis Runderoth e.V.- Allfinanzbüro Bastian Kärgling- Apotheke am Markt- Architekturbüro Frank Reuter- Architekturbüro Ralf Rother- August Jaeger Nachf. GmbH & Co. KG- Autohaus Bernd Lurz KG- Auto-Schumacher GmbH- AWO Rhein-Oberberg e.V.- Bäckerei Müller- BauKing GmbH- Braeucker CNC-Zerspannungstechnik- BUSCH & CO. GmbH & Co. KG- Christian Mähler- Christoph Garten- das promotion - Dirk Althof | <ul style="list-style-type: none">- Doctor-medic Monica Töckelt- Dörrenberg Edelstahl GmbH- dos Santos Nunes Photography- Dr. Beate Lau- Dr. Gabriele Risch- Dr. Indra Missaghian-Marx- Dr. Jasmin Golestan- Dr. Konstantinos Thamnopoulos- Dr. Paul Maurer- Eiscafé Dolomiti- Erzquell Brauerei Bielstein Haas & Co. KG- Fawema GmbH- Fischbach KG- Gartenbau Lüdenbach- Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Runderoth- Getränke Ueberberg GmbH- Heike Passberger- Hirsch-Apotheke Runderoth Familie Gissinger- Hof Sonnenborn Familie Stöcker |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|



850 Jahre Runderoth

Spenden- und Sponsorenliste „850 Jahre Runderoth“

(Stand 09. 07. 2024)

- | | |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| - Institut schönes Leben
Ganzheitskosmetik | - REWE Michael Lamm oHG |
| - Jeans + Mode Wefer | - Richard Stein GmbH & Co. KG |
| - Jürgen Simeth | - Rolf Becker |
| - KALTENBACH Gruppe | - Sanitätshaus Müller Betten |
| - Kreissparkasse Köln | - SchlafOase Hönig |
| - Martin Meyer & Dr. Udo Meyer | - Silke und Stephan Lang |
| - Mecklenburgische Versicherungsgruppe
Tim Berlingen | - Stefan's Kopfsache |
| - Metzgerei Claudius | - Taxi Pieper |
| - MGV Wiehlmünden e.V. | - Transporte Markus Hensel |
| - Multi Intensiv Care | - Tusk GmbH
Sanitär- & Heizungstechnik |
| - Notar Jonas Thebille | - Volksbank Oberberg eG |
| - Optiker Augenblick | - Wasch & Service Park
Herbert STAHL GmbH |
| - Physiotherapie Olescher | - Wir für uns -Die Bürgerstiftung- |
| - Praxis für Physiotherapie
Ahlborn GbR | - Wolfgang Becker Küchenstudio GmbH |
| - Pro Gast GmbH | |

Vielen Dank an die hier aufgeführten Spender und Sponsoren für ihre Unterstützung zur 850-Jahrfeier von Runderoth.

Ohne diese großzügigen Spenden könnte ein solches Fest nicht gefeiert werden.



850 Jahre Runderoth

Impressum:

Herausgeber:

Verein 850 Jahre Runderoth e.V.
mit Unterstützung der Ortsvereine und örtlichen Institutionen

Auflage:

5000 Exemplare

Redaktion und Gestaltung:

Franz Willi Speck (V.i.S.d.P.)

Korrektur:

Peter Korff

Fotos:

- D. Adolphs
- M. Weber
- Orkan Gürlek
- private Fotos

Texte:

- Christoph Gissingner (S. 4-15)
- Franz Willi Speck
- Weitere Texte, Fotos und Logos wurden von den jeweiligen Gruppierungen zur Verfügung gestellt.
Diese sind somit für den Inhalt ihres Beitrags selbst verantwortlich.

Quellen:

- Gemeindedirektor a.D. G. Schmidt „800 Jahre Runderoth“ Auszugsweise
- „Das Windloch im Mühlenberg“ Arbeitskreis Kluterhöhle e. V.
- Festschrift 150 Jahre Pfarrgemeinde St. Jakobus (N. Hergenröther Dr. J. Herz)
- Wikipedia

Druck:

ND NUSCHDRUCK
Kölner Str. 18
51645 Gummersbach-Derschlag
www.nuschdruck.de

Für Fehler und Irrtümer kann keinerlei Haftung geltend gemacht werden.

Redaktionsschluss: 10. Juli 2024



25. AUGUST 2024

Familientag

am Aggerstrand in Runderoth

| TANZ | LIVE MUSIK | UND VIELES MEHR |
10 Uhr Beginn mit einem ökumenischen Gottesdienst

FÜR DAS LEIBLICHE
WOHL WIRD BESTENS
GESORGT

SPECIAL GUEST:

Die
Maus



© I. SCHMITT-MENZEL WDR
MEDIAGRUPPE DASH
DIE SENDUNG MIT DER MAUS © WDR

**EINTRITT
FREI**

An alle Haushalte

im Verteilbezirk
850 Jahre Runderoth

Herzlich willkommen
zu unseren Jubiläumsveranstaltungen
850 Jahre Runderoth
vom 23. August – 01. September 2024